Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 188. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Mittwoch, 12. Juli 1899. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Dreizehnter Jahrgang.

Gänzlicher Ausverkauf

sämtlicher **Sommerartikel** zu und unter **Einkaufspreisen,**

wegen demnächstigen **Umzuges** in unseren Neubau Unter Käster 2–4–6, Heumarkt 67.

Geschw. Neuss, jetzt **Unter Seidmacher 8–10,**

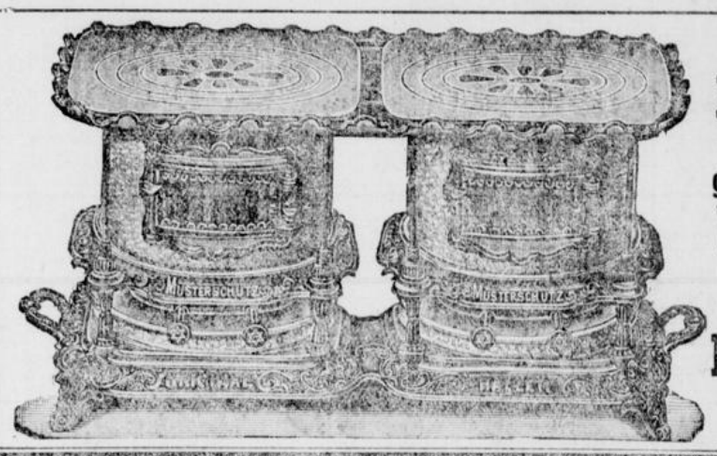
ganz in der Nähe unseres Neubaues.

Im **Wohlgeschmack** unübertroffen ist **Limonade,** die man aus 1—2 Theelöffel

Citronen-Essig,

in den meisten besseren Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften erhältlich,

mit 1 Glas Zuckerwasser mühelos bereitet.
Bestbekömmliches **Erfrischungsgetränk** für Kranke und Gesunde. Unentbehrlich für **Touristen** und **Radfahrer.** Feinstes **gesundheitsgemässes** Gewürz (als Ersatz für Essig) für die Privat-, Krankenhaus- und Hotelküche, besser als franz. Weinessige.
Alleinige Fabrikanten: **Sternenberg & Quincke, Köln-Deutz.**



Petrol-Kochöfen,
Saison 1899,
garantirt **geruch- u. gefahrlos** brennend.
Mit Anzünde-Vorrichtung
empfiehlt
Kirsch-Hagedorn,
Spezialgeschäft für Petrol-Kochöfen, Herzogstrasse 13.

Seiden-Bazar S. Mathias,
60 Hohestrasse 60.
Diese Woche Reste.

Mit
SODOR
Sodorfabrik Zürich

bereitet **jedermann augenblicklich, billig** und **bequem** die ihm zusagenden kohlensäurehaltigen Getränke jeder Art (**künstliches Selterswasser, Limonade, Champager** etc. etc.)
10 Stück **Sodor** in Kartonschachtel zu 70 Pfg.
Zu haben bei
Mathias Rödder Söhne,
Köln, Breitestrasse.

Kindermilch
nach Prof. Dr. Backhaus
von der Zusammensetzung der Muttermilch
— D.R.P. No 92246. —
Zu beziehen durch
Hupertz & Schürmann Nachf., Köln, Hahnenstrasse 33/35.
Deutz: Löwen-Apotheke.

Seit 1. Juli Telephon-Anschluß
Nr. 4338.
Dr. Boden, Arzt,
Machabäerstraße 15—.

Ahr-Rothwein,
80₰. 100₰. 130₰. 160₰ p. Ltr. ob. Fl. empf.
J. B. Lülsdorff, Eigelstein 24, Köln,
Weingutsbes. in Ahrweiler a. d. Ahr
Preislisten u. Proben frco. z. Diensten.

Ziehung 18. u. 19. Juli:
Strassburger Geldlotterie,
à 3 M., ½ 1 M., ⅒ 10 M. Hauptg. 80,000, 30,000 M. bar 2c.
Westpreußische Pferdeverlosung, à 1 M., 11 St. 10 M. Ziehung 20. Juli.
Zu beziehen durch **Rob. Dölz, Komödienstraße 5.**

Strassburger Geldlose.
Ziehung nächste Woche 18. und 19. Juli.
½ Los 3 M. ¼ 1 ½ 30 M. ⅛ 1 ¼ 10 „
Zu beziehen durch **F. A. Teeke,** Mauritiuswall 15, Ecke Jahnstraße.
Auch in Ehrenfeld zu haben bei **Joh. Teeke,** Venloerstraße 308.

Namenstagsgeschenke
großartige Neuheiten
Kaufhaus B. Neukirchen
Hohestr. 73/75, Brückenstr. 5.

Max Daeschner & Co.,
Specialhaus für Amateur-Photographie,
Köln a. Rh., Passage 43.



Große Auswahl
in photographisch. Apparaten und Bedarfsartikeln zu billigsten Preisen.
Kodack's.
Neu! „Cito", eleganter Moment- u. Zeit-Apparat. Plattengröße 9×12 cm. mit lichtstarker aplanatischer Linse 38 M.
Neu! Blitzentwickler, bestdeckender Universal-Entwickler für Amateure.
Kataloge gratis. Unterricht an Käufer briefl. oder mündl. kostenlos. freie Benutzung der Dunkelkammer. Coulante Bedienung.

Strümpfe
werden auf der Maschine gestrickt.
Längen und Füße 15—30 Pfg.
Kinder-Strümpfe u. Socken 30—50 Pfg.
Damen- u. Radfahrer-Str. 40—75 Pfg.
Feine Strümpfe werd. best. angestr.
M. Günther, 22 Domhof 22.
Bitte genau a. d. Hausnummer z. achten.

Emaille-Lack,
weiß und schwarz, zum Lackiren von Kühlhäusern, Brauereien, Badezimmern, auch für Eisenbettgestelle 2c., zum Repariren von emaillirten Gegenständen, als: Ausflußbecken, Eimer 2c. 2c., empfiehlt in Flaschen à 50 ₰ und in Büchsen mit 1 Kilo Inhalt à 2 M. bei größerer Abnahme entsprechend billiger.
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Kaufet Media Socken!
außen Wolle, innen Leinen.
Von ersten Aerzten Deutschlands als **bestes Mittel** gegen
Schweissfüsse u. Wundlaufen
empfohlen. Größte Haltbarkeit garantirt und billiger als andere Strümpfe.
In fast allen besseren Wollwarengeschäften zu haben.

Echter alter Nordhäuser
Kornbranntwein, per Liter 1 M.
P. J. Giffels,
Eintrachtstraße 100, geg. Ursulakloster.

Für Jubiläumsgeschenk empfehlend! 100 Mark.
14 Karat goldene **Herren-Savonet-Uhr,** 3 Deckel (Springdeckel), Ia. Werk, System Glashütte; glatt poliert für Monogramm. **100 Mark.**
5 Jahre Garantie. Bei
Hub. Klein, Uhrmacher, Marzellenstr. 61. gegenüber d. Eisenbahnbog

Cementstein-Treppen, Telephon 420, Amt Ehrenfeld,
grau u. imitirt, Fensterbänke, Cementwände 2c. 2c. liefert die Cementwarenfabrik v. **Joh. Felten.** Lindenthal, Dürenerstraße 68.

Offene Stellen.

Goldleisten.
Maschinengrundierer
für Schweden gesucht.
Fr.-Offerten unter B 88 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mehrere zuverlässige
Aufseher,
welche befähigt sind, einer größeren Abteilung von Arbeitern vorzustehen, von einem hiesigen großen Werke
gesucht.
Offerten unter **K. D. 937** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Commis.
Ein in der Expedition gründlich erfahrener Commis nach Bonn sof. ges. Offerten unter Nr. 1190 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für meine Bonner Fabrik suche ich sofort einen tüchtigen nüchternen
Faßbinder.
Adam Helbach, Köln-Deutz,
Dampfseifen- und Sodafabriken.

Maurer.
Tüchtige Maurer gegen hohen Lohn gesucht. Zu melden
Bauburean Hansaring 57.

Ein Junge
von 14—15 Jahren für l. Arbeit z. sofortigen Eintritt gesucht.
Böhm, Zülpicherstraße 15, 3. Etage.

Fuhrknecht gesucht.
Kost u. Logis im Hause. Lohn monatl. 40 M. **Lindenthal,** Klosterstr. 20.

Laufjunge,
sauber, nicht zu klein, gesucht.
An den Dominikanern 9A.

Anstreicherlehrling gesucht. Zugweg 8.

Gärtnergehülfe
sofort gesucht.
Lindenthal, Scheffelstraße 28.

Ein ältere Person
nachmittags f. leichte Arbeit ges.
Köln-Ehrenfeld, Philippstr. 11.

Schweinemetzgerei.
Lehrmädchen gesucht.
Eigelstein 129.

Für hier, In- und Ausland ges.:
Selbständ. Köchin f. 2 Damen, Köchin, Küchen-, Zweit-, Herd-, Zimmermädch. **Ww. Beenen,** Burgh. 5, a. d. Hohestr.

Näherinnen
für Arbeiterhemden
in dauernde und lohnende Arbeit gesucht.
L. W. Brügelmann Söhne,
Mühlengasse 11.
Elektrischer Kraftbetrieb

Verkäuferinnen
der Kurz-, Mode- u. Wollwarenbranche, eine erste und zwei zweite, **finden per 1. September oder früher Stellung gegen hohes Salair.** — Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie befördern u. **H 474 F. Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.**

Erste u. sehr tüchtige zweite
Arbeiterin
für sofort mit dauernder Stellung in einem feinen Modegeschäft mit angenehmer Häuslichkeit gesucht.
Fr.-Offerten mit Gehaltsansprüche und Zeugnisse u. P K 3393 an die **Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg.**

Gesucht ein zuverl. Mädchen
mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt (2 Personen).
Mechtildisstraße 20.

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges
kathol. Mädchen
für die bessere bürgerliche Küche und Hausarbeit ohne große Wäsche. Fr.-Offerten erb. u. R D 3409 an die **Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.**

Putz.
Erste Arbeiterin,
katholisch, für ein größeres Putzgeschäft per September **gesucht.** Fr.-Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter P M 3395 an die **Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.**

Kinderfräulein,
katholisch, mit guten Empfehlungen zu kleinen und größeren Kindern
gesucht per 1. Oktober.
Fr.-Off. u. Zeugnisabschr. u. RC 3408 a. d. **Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg**

Brav. kath. Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Lütticherstraße 8.

Konserven und Delikatessen.
Verkäuferin, durchaus branchekundig, gewandt im Verkehr mit feinstem Publikum, zum 1. oder 15. Sept. **gesucht.** Gefälliges Aeußere und gute Zeugnisse erforderlich.
Off., mögl. mit Photographie und Gehaltsanspr. bei freier Station sub Ka 841 an **Rudolf Mosse, Aachen.**

Robes.
Anständige Lehrmädchen
sof. gesucht. Unterricht im Zuschneiden, auch in Sonntags- und Abendkursen.
Ehrenfeld, Körnerstraße 20.

Waschmädchen,
tüchtig, für dauernd sofort gesucht.
Blankgasse 62.

Robes.
Ordentlich. Lehrmädchen gesucht.
Herwarthstr. 14, pt., a. Kais. Wilhelmr.

Kath. Verkäuferin mit guten Zeugnissen für Kolonialwarengeschäft gesucht. Aachenerstraße 74.

Aelteres einfaches Mädchen in kinderl. kath. Haushalt für Hausarbeit gesucht. Arndtstraße 17.

Ein starkes, braves Mädchen
für alle Hausarb. u. zum Mitwaschen sof. gesucht. Besch. Bechergasse 19, I.

Stellen-Gesuche.

Kranken-Pfleger,
welcher mehrere Jahre in Kranken- und Privathäusern zur Zufriedenheit thätig war u. Zeugnisse besitzt, **sucht** gleich oder später **Stelle.**
Fr.-Offerten u. W D 3391 an die **Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.**

Landwirth, 29 Jahre alt, kath., 10 Jahre Verwalter des elterlichen Gutes im Münsterlande, der seiner Militärpflicht als Einj.-Freiwilliger genügt hat u. am 20. September seine letzte Uebung beendet, sucht alsdann oder zum 1. October Stelle als
Verwalter.
Fr.-Offerten u. R U 3424 an die **Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.**

Nur 5 Pfg.
die Zeile kostet eine kleine Anzeige in der Abtheilung Offene Stellen des Kölner Local-Anzeigers. Schon für den geringen Betrag von 10 oder 15 Pfg. kann man daher ein **Mädchen,** einen **Lehrling,** einen **Gehülfen** oder dergl. suchen. Die Anzeigen sind abzugeben bei der Geschäftsstelle Marzellenstrasse 20, Ecke Bahnhof-strasse, oder bei einer unserer Annahmestellen, welche durch Placate kenntlich gemacht sind.

Ein kath. Mädchen, in Küche und allen Hausarbeiten gründlich erfahren, bish. als Köchin thätig, sucht Stelle als
Köchin oder Haushälterin
in besserem stillen Hause. Gute Zeugnisse vorhanden.
Fr. Off. u. Nr. 1201 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kathol. Haushälterin sucht Stelle bei geistlich. Herrn, für jetzt o. später. Offerten unter Nr. 1207 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine Tochter,
18 J. alt, Aufnahme in gebildeter katholischer Familie zur **Erlernung des Haushaltes und Aneignung von Umgangs-Formen.** Stadt am Rhein bevorzugt. Fr.-Offerten unter P L 3394 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Notariat. Ein **I. Notariatsgehülfe** mit guten Empfehlungen **sucht ähnliche Stelle.** Fr.-Off. u. V W 3296 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volksztg.**

Gedienter Mann,
lange Jahre Küstergehülfe, sucht Beschäftigung, Vertrauensstelle, kautionsf. Off. u. Nr. 1212 an die Geschäftsst. d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Uhren reinigen 50 Pf.
2 Jahre Garantie.
bei M. Goldenberg, Perlengraben 8.

Ein junger Mann (Commis) mit schöner Handschrift sucht für seine freie Zeit anständigen Nebenverdienst. Offerten unter Nr. 1197 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ungeziefer
jeder Art
vertilgt unter Garantie
Leop. Loewenstein, Kammerjäger,
Streitzeuggasse 65, früh. Schilderg.

Perfekte Damenschneiderin,
feinste Referenzen, empfiehlt sich für täglich M 2.50 **außer** dem Hause. Nur **schriftliche** Offert. erb. Frl. Behrens, Moselstraße 88, 2. Et.



Billig und gut.
Rein. I M, neue Feder 1 M, größ. Reparat. zu den äußerst billigsten Preisen.
Alles unter Garantie.
Sauerzapf, Uhrmacher.
Pantaleonswall 54,
dicht an der Weyerstraße.

Portraits nach Photographie in Kreide, Aquarell u. Oel werden unter Garantie für sprechende Aehnlichkeit billig angefertigt
Propstreigasse 21.

Uhren reinigt unter Garantie 1 Mark. Neue Feder 75 Pfg. Patentglas 25 Pfg.
Hauptreparaturen billigst.
Schönwald, Uhrm., 4 Blindgasse 4, Hinterh., part.

Praktischer Konditor
sucht Aushülfsarbeit.
Pünchera, Waisenhausgasse 64.

Junger Mann sucht Beschäftigung für halbe Tage.
Enggasse 2, Nähe Hauptpost.

Fleißiges Mädchen
sucht Stundenarbeit. Bescheid
Kalk, Kirchstraße 13.

Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen.
Frau Engels, Enggasse 2, Hauptpost.

Zu vermieten.

Lindenstraße
Nr. 54: 2. Etage, 9 Zimmer, 1300 Mark.
mit Stallung für 3 Pferde 1500 M.
Nr. 69: 3. Etage, 9 Zimmer, 1100 Mark.
Parkettböden, Kachelöfen.
Bescheid: Roonstraße 31, Sout.

Nippes.
Schön. mittelgroßes Ladenlokal nebst Wohnung
1. Etage 5 Zimmer und Badezimmer an ruhige Familie billig zu vermieten.
Besch. Sternbergerstraße 15, 1. Et.

Preisw. zu vermieten:
Elegant. abgeschl. 1. Stock, 5 Zimm., Küche, Mansarde, Bz. u. l. Zubehör, i. 2 bis 3 Souterrainr. für Bureaux, Niederichstraße 12, H.

Stallung f. 5 Pferde
und kleines
Spezerei- u. Gemüsegeschäft
zu vermieten.
Hechemer, Gereonswall 103, 1. Et.

Zwei schöne Zimmer
und Alkoven, 2. Etg., hofwärts, an einzelne Dame oder stille Leute zu vermieten.
Stephanstraße 15.

2 helle freundl. Zimmer
im Anbau an eine einzelne anständige Person zu vermieten.
Josephstraße 40.

2. Etage,
5 h. Zimmer in bess. Hause an ruh. erwachsene Personen zu vermieten.
Hosengasse 33, geg. der Wolkenburg.

Deutscher Ring 18,
1. Etage, 5 Räume u. Mans., Preis 70 M, per 15. August zu vermieten.
Bescheid 2. Etage, rechts.

Mobl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Palmstraße 2, 1. Etg.

Einf. mobl. Zimm., 1. Etg., straßenw., an nur brav. u. anst. Mädch. zu vermieten. Dagobertstr. 30, 1.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Aachenerstraße 16.

1 Zimmer 3. Etage
an eine ordentliche Person zu verm.
Norbertstraße 2, Ecke Friesenstraße.

Unterhaus und Hinterhaus, auch geteilt, an stille Leute zu verm.
Weberstraße 28.

Ein schönes möbl. Zimmer
für 15 M sof. zu verm. Bolzengasse 8.

Eck-Ladenlokal m. Wohnung,
zu jedem Geschäft geeignet.
Deutz, Siegburgerstraße 109 A.

3 schöne unmöbl. Zimmer
an junges Ehepaar oder ältere Dame sofort zu vermieten.
Maastrichterstraße 12, 2. Etage.

In Deutz
in einem besseren Geschäftshause sind 5 Zimmer, auch geteilt, zu vermieten.
Fr.-Off. u. Nr. 1206 an die Gesch. d. Bl.

2 Zimmer an kinderl. Leute zu vermieten.
Nippes, Lohestraße 51.

Eigelstein 100.
Abgeschl. 3. Etage, drei Zimmer, mit allen Bequemlichk., zu vermieten.
Bescheid Eigelstein 102, I.

Schöne 3. Etage,
4—5 Räume. Ursulastraße 13.

An Schulen gelegen,
kleineres Ladenlokal, für Filiale passend, mit oder ohne Etagenzimmer zu verm. Marsilstein 10/16, Ecke Apostelnkloster. Besich. b. Eigent. 1 Tr. hoch.

Schlafstelle p. Woche 2 M.
auch gutes Mittag- u. Abendessen zu haben. Burgmauer 32.

2 schöne Zimmer
an ruhige Leute zu vermieten.
Bescheid Heumarkt 26, 2. Etage.

Möbl. Zimmer 1. Et.
sofort zu vermieten. Malzbüchel 8.

Ein fein mobliertes Zimmer, vis-à-vis dem Stadt-Theater, 3. Etage, bis 15. Juli zu vermieten.
Zu erfr. im **Theater-Restaurant,** Kreuzgasse 18.

1 Zimmer an einzelne, stille Person zu vermieten.
Schildergasse 110.

Mietgesuche.

Gesucht
herrschaftliche Wohnung
von 7—8 Zimmern, Badezimmer, Mansarden in Köln oder Umgebung zum September oder 1. Oktober.
Off. mit Preisang. u. 8 X 1239 an die Filial-Exped. der Köln. Zeitung in Deutz, Tempelstraße 17.

Ein Herr sucht bis August ein
möbl. Zimmer
in besserem Hause in Ehrenfeld.
Off. u. Nr. 1151 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche für ein alt. Mädchen in ruhig. anst. Hause ein geräum. gutheizb. Zimmer i. N. St. Gereon od. Kupferg.
Off. u. Nr. 1201 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kalk. Kleines Ladenlokal
an der Hauptstraße zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter U 60 an J. Außem, Kirchstraße 4.

Wohnung
von 3—4 Zimmern, am liebsten parterre, von pünktlichem Mietzahler zu mieten gesucht.
Fr.-Off. mit Preisang. u. Nr. 1213 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Freie Wohnung gegen Beschäftigung
sucht kinderl. Ehepaar, prima Empfehl. Ww. Beenen, Burghöfchen 5 a. d. Hohestr.

Wohnung von 5—6 R., in ruhig. Hause, f. Maler- u. Anstreichermstr. Gegenarbeit od. Verwalt. v. Häusern erw. Südl. Stadtteil bevorz. Fr.-Off. u. Nr. 1209 an die Geschäftsst. d. Bl.

Unterricht.

Kölner Frauenbildungsschule,
Herzogstr. 1, Ecke Schilderg.
Elegantes Schnittzeichnen, sowie gründlicher pract. Unterricht nach den neuest. Façons in Kostümen, Mänteln und Wäsche. **Helene Goling.**
Conversation française.

Abiturient
(brill. Zeugnis) leitet täglich 5—7 **Nachhülfe-Silentium.** Preis monatl. 15 M. Derselbe giebt Einzelstunden in **Mathematik** f. Primaner à 2 M.
Gefl. Off. u. Nr. 1154 a. d. Gesch. d. Bl.

Buchführung
u. a. Comptoir-Arbeiten lehrt tücht. Buchhalter. Off. unter T 101 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zuschneide-Schule.
Gar. gründl. Ausbild. f. d. häusl. Gebrauch u. Erwerb in **Kostümen, Mänteln u. Wäsche.** Verk. **all.** Schnittmust. u. Maß. Kostüme w. **bill.** zugeschn. u. anprobiert. **Kurse v. 10 M an u. Abendkurse. Nähkurse** f. j. Damen.
Frau Max. Müller, St. Apernstraße 67.

Kapitalien.

Kapitalien.
350,000 M.,
175,000 M.,
auch auf industrielle Werke, sodann
15,000 M.
und 9,000 M.
ungeteilt, sind zur Anlage als I. Hypothek bei der **Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft,** im Kölner Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. G. m. b. H., zu Köln.
Cerlich Nr. 17 angemeldet.

Zu verkaufen.

Heumarkt und Schiffbrücke,
Friedrich-Wilhelmstr.
Ein doppelt. Haus
mit 2 Ecken und 3 Straßenfronten ist billig zu verkaufen.
Bescheid: **Jakob Bügler,** Kleine Budengasse 20.

Verkauf
einiger sehr billiger
(sowohl gebrauchter wie neuer)
Klaviere u. Flügel.
Fr.-Off. u. W J 3396 a. d. Gesch. d. K. V.

Kalk. Kalk.
Tapeten.
Empfehle mein **reichhaltig** assortiertes Lager von den einfachsten bis zu den feinsten Fond- und Goldtapeten. **Reste** und **Borden** zu **enorm** billigen Preisen.
Joh. Außem, Kirchstraße 4.

Sofas,
Kameltaschen-Divans, selbstverfertigt unter Garantie billig zu verkaufen
Polster, Lübeckerstraße 8.

Tauben.
40 gutgereifte Brieftauben zu verkaufen. **Hubert Krey,** Höhenberg Nr. 7, bei Kalk.

Hochfeine Möbel.
Nußb. H.-Schreibtisch, Tisch-Divan, eleg. Vertiko, Trumeau, Salontisch, Stühle, Kleiderschr., Waschk., Teppich, Anricht., Herd, Gardin. 2c. **umzugsh.** zu jedem annehmbaren Gebot zu verk.
Triererstr. 6, 1. Etage, a. Salierring.

In der **Nähe von Münster** steht ein fast neues
Haus
mit Garten und prächtigen Anlagen auf **sofort zu verkaufen.** Der Antritt kann nach Uebereinkunft erfolgen. Das Besitztum eignet sich seiner herrlichen Lage wegen zu herrschaftlichem Sommersitz und für Rentner. Kaufpreis 60,000 Mk.
Kauflustige belieben ihre Fr.-Off. u. P H 3391 an die **Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.** einzusenden.



Beste u. billigste Bezugsquelle für erstkl. Fahrräder und Zubehörtheile. *Vertreter gesucht. Katalog gratis.*
H. Crome, Einbeck.

Harmonium, f. n., f. Kirche, Schule, Haus, z. verk. Krefelderwall 12, p.

Kinderstehwagen zu verkaufen.
Ehrenfeld, Körnerstraße 29.

Schöner gr. nußb. Kleiderschrank mit Muschelaufsatz, Nachtkommode, gr. Küchenanrichte, zschläf. vollst. mahag. Bett, 1schläf. vollst. Eisenbett, verch. Bilder, Nachtstuhl, schönes, großes eisernes Kinderbett, 1schläf. vollständ. Eisenbett 10 M, 2flüg. Schreibpult 10 M.
Achterstraße 4.

Brockhaus' neuest. Lexikon, 17 Prachtbde. n. neu, b. z. v. Besch. Mörsergasse 35.

Soeben wieder eingetroffen:
MAGGI
zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen —
Joh. Lohrscheid,
Hahnenstraße 12.

Neuen 1899er Salzhering
in **zarter fetter** Ware, vers. das Postfäßchen ca. 15 Stück M 3.— **franko Postnachnahme**
Gustav Klein, Greifswald a. Ostsee, Heringssalzerei.

Kauf-Gesuche.

Pfandscheine, alt. Gold, Silber, Juwelen w. angek. **Pfänder** w. angen. **Cäcilienstr. 6** (neb. dem Telegr.-Amt).

Gold, **Juwelen, Pfandscheine** kauft zu allerhöchsten **Friesenplatz 7,** a. Hohenzollernr.

Möbel, Pianinos werden z. höchsten Werte angekauft. Achterstr. 4.

Vermischtes.

Kaiserin-Augusta-Denkmal in Köln.
Die Entwürfe für ein in Köln zu errichtendes Kaiserin-Augusta-Denkmal werden von Sonntag den 16. d. M. einschließlich den 23. d. Mts. in dem Schullokal an Jos-Kirchen Nr. 7 von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr öffentlich ausgestellt sein, was wir hiermit zur Kenntnis der Bürgerschaft bringen.
Köln, den 10. Juli 1899.
Für den geschäftsführenden Ausschuß
Der Oberbürgermeister **Becker,**
Vorsitzender.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheile bitte zu richten an Hrn. **J. Hoffmann, Blindgasse 16.**



Vatermörder, Mutterschinder,
Erzverderber aller Kinder
Sind die Kohlen, die nichts taugen.
Deren Qualm verdirbt die Augen;
Doch in der Donatusgrube
Giebt's nur Feuerungsmaterial.
Das in Küche, Kammer, Stube
Niemals macht den Menschen Qual!

Der Gebieter der Stunde.

Von H. Le Roux.

[26] Autorisierte Bearbeitung von Ernst Montanus.

„Ich weiß von ihm nichts mehr als Sie," meinte der Pfarrer zurückhaltend. „Ohne Zweifel hat er auch gewilddiebt, und die Dankbarkeit hat dann, wie Sie sagen, ihn zum Ritter derjenigen werden lassen, die ihm Gutes gethan. Er besitzt Verschwiegenheit und Mut, was können wir mehr verlangen? Ich will mich nicht in seine Geheimnisse drängen und kann Ihnen nur sagen, daß ich alljährlich in seinem Auftrage eine Seelenmesse lesen muß."

„Wahrscheinlich für Jemand, den er ins Jenseits befördert hat."

„Das hat mir Mazurier auch einmal gesagt," versetzte der Pfarrer, „allein ich glaube das durchaus nicht."

Er hatte seine Worte noch nicht beendet, als das Geheul eines Schakals ganz in ihrer Nähe zwischen den Oleandern erscholl.

„Er kommt," sagte der Geistliche, um dann lächelnd hinzuzufügen: „Können Sie mir vielleicht sagen, in welcher Schule er es gelernt hat, sich so durch ein Gebüsch zu schleichen, wie er es thut, ohne daß man ihn zu hören vermag? Wir wissen jetzt, daß er sich uns nähert; spitzen Sie einmal die Ohren und sagen Sie mir, von welcher Seite er kommt!"

Beide horchten gespannt, allein wirklich war auch nicht das leiseste Geräusch zu vernehmen. Plötzlich erhob sich dicht neben ihnen die Gestalt Campafolos vom Boden, ohne daß sie seine Annäherung gewahrt hatten. Sein gewöhnlich einen schwermütigen Ausdruck tragendes Gesicht sah heiterer aus als sonst.

„Alles recht gut!" sagte er, ohne erst eine Frage seiner Gefährten abzuwarten. „Mokrani hat Fräulein Mazurier bei seiner Mutter und derjenigen von seinen Frauen, die ihm ins Feld begleitet, untergebracht. Er sagte mir, daß er sie morgen empfangen wolle, um ihre Wünsche zu hören, bevor er seine Befehle behufs dessen, was ferner zu geschehen habe, gäbe. Wir dürfen seinem Worte unbedingt vertrauen, und dennoch werde ich glücklich sein, wenn wir uns erst mit einem neuen Geleitsbriefe und einer starken Bedeckung auf dem Heimwege befinden. Mokrani ist ja nicht allein im Lager."

Der Köhler hatte die letzten Worte ganz leise gesprochen, nachdem er sich erst scheu umgesehen hatte.

„Was willst du damit sagen?" fragte der Pfarrer.

„Kommen Sie erst fort von hier," drängte Campafolo. „Der Platz ist schlecht geeignet, um Geheimnisse zu besprechen. Inmitten des Weges werden wir viel sicherer sein."

Sie kehrten zum Wege zurück und hier erklärte der Kohlenbrenner: „Ich möchte nicht gegen einen Abwesenden einen häßlichen Verdacht aussprechen —"

Er machte eine Pause, was den Doktor veranlaßte, in der Dunkelheit zu erröten und über das feine Gehör des Schakals im Oleandergebüsch zu erstaunen. Campafolo schien jedoch ohne alle Anzüglichkeit gesprochen zu haben und fuhr dann ruhig fort: „Aber Belkaßem haßt den Basch-Agha und trat aus seinem Zelte mit der Miene eines Mannes, der Blut sieht. Er hat sich zur Stunde des Gebetes nicht gezeigt; denn er war mit seinem Rekkab, jenem Schurken, der Fräulein Corona raubte, aus dem Lager gegangen. Dieser Mensch hat schon mehr als ein Verbrechen auf dem Gewissen. In den Bergen sagt ein Sprüchwort: Es braucht langen Singens, um die Augen eines Kindes zu schließen; einen Mann schläfert man mit einem einzigen Messerstich ein."

12.

Der Trupp, welcher Corona zu dem Lager am Wad Soufflat geleitet, hatte am Fuße der Felsterrasse, auf der die Zelte des Basch-Agha aufgeschlagen waren, Halt gemacht. Dann war Mokranis Bruder, Bumezrag, in dessen Namen erschienen, um das junge Mädchen zu empfangen. Nach orientalischer Sitte kam es zunächst zu einem langen Austausch von Höflichkeiten, wobei die Leute von Agemun mit Stolz betonten, wie pünktlich und zuverläßig sie dem Anaia des Gebieters der Stunde gerecht geworden seien. Bumezrag dankte dafür, begrüßte dann Corona achtungsvoll und führte sie bis zu dem Eingange des Duars oder Zeltlagers seines Bruders.

Es wurde gebildet durch sieben im Kreise aufgeschlagene Zelte. Am Rande der Terrasse, nach dem Feldlager zu gelegen, erhob sich das Zelt des Basch-Agha. Ihm gegenüber, an eine dahinter aufsteigende Felswand gelehnt, erhob sich ein etwas niedrigeres Zelt, das auch durch hübsche Zierraten von Arabesken sich von den übrigen, die alle ganz gleich waren, unterschied.

In dem Raume, den diese Zelte einschlossen, standen oder hockten Negerinnen in bunten Gewändern, welche die Abendmahlzeit oder einige jener Schönheitsmittel zum Färben der Augenbrauen, der Wangen oder der inneren Handflächen bereiteten, deren sich die Orientalinnen regelmäßig bedienen. Neugierig sahen sie Corona an, die noch immer das Reisekleid trug, in dem Belkaßem sie hatte entführen lassen; ihre Hände hörten nicht auf, die Arbeit zu verrichten, aber sie stießen schleunigst einige eigentümlich klingende Kehllaute hervor, die noch andere Sklavinnen aus den Zelten ins Freie riefen. Alle lachten dann wie Kinder, ohne ein Wort dabei zu sprechen, bis eine Verwünschung Bumezrags den Aeußerungen ihrer Heiterkeit plötzlich ein Ziel setzte. Auf seinen Befehl geleitete eine Negerin die Fremde zu jenem niedrigen Zelte, hob den Vorhang vor dem Eingang in die Höhe und lud sie ein, hineinzutreten.

Zwei mit Schmuck überladene Frauen saßen in dem Halbdunkel des Zeltinnern auf einem mit kostbaren Seidenkissen belegten Diwan. Auf der Erde standen neben ihnen zierliche Tassen mit Kaffee auf silbernen Platten. Die jüngste von beiden, die fast noch wie ein Kind aussah, stand auf. Sie war schön, doch sah man ihr an, daß sie etwas gemischtes Blut in den Adern hatte. Ihre Glieder waren wunderbar schlank und geschmeidig, eine entzückende natürliche Grazie that sich in allen Bewegungen kund. Ihre schwarzen Augen waren „dunkel wie eine Reise ohne Mond", wie die mohammedanische Galanterie sich auszudrücken pflegt. Ohne zu sprechen, nahm sie Corona bei der Hand und führte sie vor die ältere Dame hin.

Diese war die Mutter des Basch-Agha, Messauda, die einer der ältesten und vornehmsten Berberfamilien entstammte. Ihr Sohn liebte sie zärtlich und hörte stets aufmerksam die Ratschläge dieser Frau, deren Weisheit und treffendes Urteil die Ameddahs oder herumziehenden Rhapsoden der Kabylen in ihren Gesängen priesen. Die Witwe des Kalifa saß unbeweglich wie ein Götzenbild da, nur daß sie von Zeit zu Zeit eine Cigarette an die Lippen führte. Ihre Züge verrieten den Stolz einer Herrscherin, und die ihr eigene natürliche Würde verfehlte ihren Eindruck auf Corona nicht.

Das junge Mädchen sah auf den ersten Blick, daß ihr Schicksal von dieser willenskräftigen Frau abhing, neben der jener freundliche Empfang der jungen nicht mehr zu bedeuten hatte, wie die Liebkosung ihrer zahmen Gazelle daheim, die sich auch an jeden Fremden schmiegte, der ins Haus kam. Mit niedergeschlagenen Augen kniete sie vor der Mutter des Basch-Agha nieder, nahm eine ihrer mit Ringen überladenen Hände, führte sie gegen ihre Stirne und sagte, der ihr genugsam bekannten orientalischen Etikette entsprechend, mit flehender Stimme: „O Herrin des Zeltes! Möge deine Nähe glückbringend für mich sein und deine Nachsicht mir das Wohlwollen deines Sohnes verschaffen, da Gott es so gefügt hat, daß mein Heil in seinen edlen Händen liegt."

Diese achtungsvolle Ehrerbietung schien die kalte Zurückhaltung Messaudas etwas zu vermindern. Sie erkannte in dem Benehmen Coronas die Zeichen einer Erziehung, welche diese Tochter des „Rumis" ihrer bevorrechteten Kaste einigermaßen näherte.

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

⁂ **Im Panorama International** ist ein neuer Cyklus von dem alten Wunderlande Aegypten für die laufende Woche ausgestellt. Zuerst sieht man Kairo vom Nilufer aus, an dem zahllose Schifferbarken ankern. Ehe man die Stadt betritt, genießt man den Anblick des Panoramas mit einer weiten Fernsicht. Mehrere Straßenbilder geben dem Beschauer ein Bild von dem regen Verkehr in dieser Stadt. Die vielen Moscheen, die Gräber der Kalifen und Mameluken, sowie der alte Friedhof veranschaulichen das religiöse Leben. Von Alexandrien, wohin die Fahrt dann geht, sieht man außer dem Panorama verschiedene Straßen und Plätze, wie den Konsulplatz mit dem Reiterdenkmal Ibrahim Paschas und die berühmte Pompejussäule. Man beobachtet den regen Verkehr am Hafen und wirft dabei einen Blick auf das Meer. Die alte Hafenstadt Smyrna bekommt man von mehreren Seiten zu sehen. Die Stadt selbst hat breite Straßen und schöne Plätze, eine griechische Kirche usw. Mit dem Dampfer gelangt man dann nach Malta und wirft zunächst vom Deck einen Blick auf die Stadt, deren alte Befestigungswerke einen imposanten Eindruck machen. Der Verkehr in den Hauptstraßen scheint ein sehr lebhafter zu sein. Als hervorragende Bauwerke lernt man kennen: Die Johanniskirche und das Gouvernementsgebäude. Nachdem man sich Leben und Treiben im Hafen noch angesehen, verläßt man die Stadt mit dem Dampfer, und macht die Bekanntschaft der Mitreisenden.

⁂ **Kaiserin Augusta-Denkmal.** Die Entwürfe für ein in Köln zu errichtendes Kaiserin Augusta-Denkmal werden von Sonntag den 16. bis einschließlich den 23. d. in dem Schullokal An Lyskirchen Nr. 7 von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr öffentlich ausgestellt.

⁂ **Konzerte.** Im Stadtgarten wird bei dem heutigen Konzert das Rossische Sologuartett mitwirken. — Im Restaurant Prinz Karl in Deutz werden heute Nachmittag die Magdeburger Dragoner Nr. 6, unter Leitung des kgl. Musikdirektors G. Schulz, ein Konzert veranstalten.

Vereins-Nachrichten.

)(**Der Katholische Lehrerverein** beging am Samstag-Abend im großen Saale des Fränkischen Hofes sein Stiftungsfest, zu welchem sich die Mitglieder mit ihren Familien sehr zahlreich eingefunden hatten. Auch viele Ehrengäste wohnten dem Feste bei, das mit Vorträgen einer Dilettantenkapelle eingeleitet wurde. In herzlichen Worten wurden die Ehrengäste vom Vorsitzenden begrüßt, der gleichzeitig einen kurzen Rückblick auf die Entwickelung und Thätigkeit des Vereins warf. Hr. Jubilarlehrer Stolz feierte Kaiser und Papst. Auch der Ehrengäste und der Damen wurde in besonderer Weise gedacht. Solovorträge der HH. Salcher, Baum, Lamping, Witt und Scharmitzel, gemeinschaftliche Lieder und zwei hübsche Theaterstücke boten reiche und angenehme Unterhaltung.

Todes- † Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Großvater, Onkel und Schwager, Herrn

Friedrich Serafin,

Weinhändler,

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb nach kurzen, schweren Leiden, vorher gestärkt durch die Heilsmittel der römisch-kathol. Kirche, im Alter von 68 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Maria Serafin, geb. **Könen.**

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Josefstraße 41 aus. Die feierlichen Exequien sind am folgenden Tage, morgens um ½10 Uhr, in der Pfarrkirche St. Severin.

Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten, so bitte diese als solche zu betrachten.

Zu dem am Samstag **den 15. Juli, 9½ Uhr,** in der Pfarrkirche St. Michael am Brüsseler-platz stattfindenden **Jahrgedächtnis** für die am 12. Juli 1898 verstorbene Frau

Agnes Krings,

geb. Buch,

werden die Verwandten und Bekannten hiermit eingeladen.

Reine ganze Zeitungen

zum Einpacken, Tapezieren usw. werden, so weit der Vorrath reicht, zu folgenden Preisen abgegeben: ¼ Ctr. Mark 2, ½ Ctr. Mark 4, 1 Ctr. Mark 8.

Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung und Handelsblatt.

Bank für Landwirthschaft und Gewerbe
Köln, Friesenstraße 4.

Wir empfehlen uns zum An- und Verkauf von Werthpapieren, zur Eröffnung von laufenden Rechnungen, zum Discontiren von Wechseln, sowie zu allen in's Fach einschlagenden Geschäften.

Spar-Einlagen verzinsen wir:
ohne Kündigung mit 2 %
bei 3 Monat „ „ 3 „
„ 6 „ „ „ 3½ „
„ 12 „ „ „ 4 „

Die Direction.

Kneipphaus.
Fritz Scheifgen, Köln, Severinstr. 220,
gegenüber der Markthalle.

Hauptniederlage **sämmtl. ächter Pfarrer Kneipp's Naturheilartikel** der vom Herrn Prälaten Kneipp hierzu **allein** berechtigten Firma Oberhäuser & Landauer, Apotheker, Würzburg, empfiehlt **sämmtliche Pfarrer Kneipps Kräutherthees, Kneipps Hustenbonbons** u. **Magentrost, Kneipps Haar-, Mund- u. Zahnwasser, Kneipps Zahnpulver** sowie **sämmtliche Kneipps Heilseifen.**

Ferner **Die Kneippkur,** Rathgeber über die wichtigsten Krankheiten und deren Heilung, nur 40 ₰.

Kneipps Thees, deren Bereitung, Anwendung u. Wirkung. Preis nur 15 ₰. **Sämmtliche Kneippsbücher.**

Preislisten gratis.

Dachpappen-Fabrik
von Jac. Felten,

empfiehlt Ia. Dachpappen in Rollen von 15 Meter lang, 1 Meter breit, à Rolle zu 2. 2.50. 3 ℳ u. höher. Bei Abnahme größerer Partieen entsprechend billiger. **Isolirpappen** in Rollen von 5 Meter lang, 25. 40. 52. 65 Centimeter bis 1 Meter breit zu den billigsten Preisen.
Köln, Mauritiussteinweg 25.

Kölner Verein weiblicher Angestellter zu Köln.

Vereinshaus, Geschäftsstelle und Heim Klapperhof 28,

bietet seinen Mitgliedern kostenlose Stellen- und Wohnungs-Vermittelung, Rath und Auskunfts-Ertheilung, freie Benutzung des Vereinshauses, Lesezimmer, Bibliothek, Musikzimmer, Vortragssaal, französische und englische Conversations-Abende, Vorträge, Unterhaltungs-Abende, Turn-Unterricht, Hülfe und Beistand in Krankheit und unverschuldetem Unglück, Sparkasse u. s. w.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet:
von 9—11 Uhr Vormittags
„ 12½—4 „ Nachmittags
„ 7—9 „

Eintrittsgeld ℳ 3. Vierteljährlicher Beitrag ℳ 1.50.
Nähere Auskunft ertheilt **Der Vorstand.**
J. A.: E. Leyendecker.



Für alle Damen und Radlerinnen.

Büstenhalter

H. Schindlers Patent
wird von fast allen Aerzten und Tausenden von Frauen als der
einzig brauchbare Ersatz
für das
gesundheitsschädliche Korsett
anerkannt und nimmt in hygienischer Hinsicht den ersten Rang ein.

Bei Bestellungen erbitte die Taillen- und Oberweite.

Qual. A (Koeper)	Qual. B (Lasting)	Qual. C (ff. Lasting)
4.50 ℳ.	7.— ℳ.	9.— ℳ.

hell und dunkelfarbig. — Nur **echt** zu haben

Kneipphaus Fritz Scheifgen,
Köln, Severinstraße 220, gegenüber der Markthalle.

Für Kaufleute!

Facturen
Briefbogen
Rechnungen
Tratten-Avise
Offert-Formulare
Empfangs-Anzeigen
sowie alle anderen
kaufmänn. Formulare

Muster zur Ansicht auf Verlangen frc. zu Diensten. Zusendung von Mustern nach Auswärts postfrei.

liefert in guter geschmackvoller Ausstattung
J. P. Bachem, Köln
Bahnhofstrasse Nr. 3
Buch-, Kunst- u. Accidenz-Druckerei

Copirdruck
in sauberster Ausführung

100 Spiellieder
mit leichter Klavierbegleitung, **Taschenquerformat,** schön u. stark kartonn. ℳ 1.—
P. J. Tonger, Am Hof 34 u. 36.

Herrengarderoben u. Maß,
f. solide Stoffe. Anzüge von 36 ℳ, Hose 10 ℳ. Ueberzieher 30 ℳ an.
A. Löhrer, Waisenhausgasse 26.

Rat in Rechtssachen 50 ₰, schriftliche Arbeiten. Steinweg 20.

Sammelt
Rabattmarken
Wiedenbach.

Tanzkursus
bei Hrn. **Tomasini,** bestehend vorwiegend a. Angehörigen d. Mitglieder der Bürgergesellschaft, sucht noch einige Damen u. Herren z. Komplettierung. Off. u. Nr. 1173 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Gute Pflege
u. liebev. Aufnahme find. einige Kinder im Luftkurorte Heimbach. Adresse zu erfahren: Weyerstraße 11.

Für Möbelhändler.
Wer liefert neue Möbel gegen Anstreicherarbeit? Tüchtiger Maserer. Off. u. Nr. 1210 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Anständ. junge Leute in Kost und Logis gesucht. Woche 9 ₰. Eintrachtstraße 86.

Schön. schneew. Kater an nur gute Leute zu versch. Maastrichterstr. 12, 2. Et.

Soeben erschienen:
16 neue Köln-Karten
in feinstem Lichtdruck in allen Papiergeschäften zu haben.
Geschwister Antoni,
Breitestraße 169.
Große silberne Medaille der intern. Postkartenausstellung Nizza 1899.

Ackergut,
ca. 105 Morgen groß, im Siegkreise unweit des Rheines gelegen, mit geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, ist wegen Sterbefalles **zu verpachten.** Antritt sofort oder nach der Ernte. Das Gutsinventar kann mit übernommen werden. Freo.-Offerten unt. V J 3284 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 20. Februar 1896 wird im Bezirk **Ehrenfeld** die Vogelsangerstraße entlang den Parzellen Flur 74 Nr. 714/69 und 715/70 einseitig — also bis zur Straßenmitte — in die zweite Bauklasse überführt.

Köln, den 8. Juli 1899.

Städtische Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Thewalt.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 20. Februar 1896 wird im Bezirk **Ehrenfeld** die dem alten Friedhof von Bickendorf gegenüber von der Venloerstraße südlich abzweigende neue Straße entlang den Parzellen Flur 74 Nr. 993/13, 994/13 einerseits und Nr. 985/13, 984/13, 983/13, 987/13 und 988/13 andererseits in ganzer Breite, entlang der Parzelle Flur 74 Nr. 989/13 einseitig — also bis zur Straßenmitte — in die zweite Bauklasse überführt.

Köln, den 8. Juli 1899.

Städtische Polizeiverwaltung.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Thewalt.**

Eben erschien:

Melodienschatz.

347

der schönsten **Lieder, Opern-Arien, Tänze, Märsche, Salon-** und **klassische Stücke für Klavier,**

in fortschreitender Ordnung vom Leichten bis zum Mittelschweren. — 4 Bände je ℳ 1, zusammen in 1 Bande ℳ 3, schön u. stark gebunden ℳ 4.50.

P. J. Tonger, Am Hof 34 u. 36.

Hallmayer's
Pflanzendünger.



Wenn meine Pflanzen lieb sind, kaufe kein Düngmittel ohne Zweigniederlagen.

Mit obiger Schutzmarke versehene, echte Packete für 15 ₰, 25 ₰, 40 ₰ u. 60 ₰ in **Drogen-, Farben-, Blumen- und Samen-Handlungen.**



Badewannen,
mit oder ohne Heizung,
Wellenbadschaukeln, Sitzbadewannen, Ablaufbretter,
in jeder Größe vorräthig, empfiehlt
J. J. Bleissem
Breitestrasse 94. *
Fernsprecher Nr. 423.



Anstreicher- u. Tapezierer-Leitern
von 5 Mark an,
Haushaltleitern,
Ladenleitern,
Treppenstühle,
gefahrlose
Fensterputzstühle
empfiehlt *
Fritz Marx,
Mittelstraße 38.
Telephon 2176.

Giese's ZAHN-ATELIER
gegründet 1875
KÖLN
Brüderstr. 28
parterre
nahe am Stadttheater
Künstliche Zähne
Schmerzlose Zahnoperationen

20-30 Kachelöfen
in farbiger Majolika und in weissem Porzellan sind wegen Aufgabe des Artikels billigst zu verkaufen bei *
Max Ohnesorge
in Köln Hohenzollernring 19.

Vom 11. bis 18. Juli
Verkauf sämtlicher
Waschstoffe,
Organdy, Zephyr, Batist, Mulle, Cachemire, Crêpe 2c.
mit **15%** Rabatt.
Leonhard Tietz
Hohestr. 43/45, Ehrenstr. 15/17, Weyerstr. 50/52, Eigelstein 81.

Unübertrefflich und die beste Seife der Welt
ist die
J.W.&B. **Anker-** J.W.&B.
Haushaltungs-Kern-Seife
allein echt fabrizirt von
J. Welcker & Buhler,
Neuwied.



Kaiser Friedrich Quelle
Natron-Lithion-Quelle I. Ranges. **Offenbach a. M.**
Leiden Sie nach den Mahlzeiten an Beschwerden, so beobachten Sie den Einfluss Ihres Tafelwassers auf den Magen. Alle harten Wässer — natürliche sowohl wie künstliche — verursachen Indisposition d. Magens. Versuchen Sie in solchen Fällen **Kaiser Friedrich Quelle**, welche selbst vom schwächsten Magen leicht vertragen wird u. die Verdauung stets anregt. Nach ärztl. Gutachten ist Kaiser Friedrich Quelle das **beste** Wasser zum regelmässigen Genuss für **Gicht- u. Rheumatismus-Leidende,** weil es von allen gegen Gicht gebrauchten Wässern den **geringsten** Kalkgehalt besitzt und über Jahre hinaus ununterbrochen getrunken werden kann.
Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
General-Depot für Köln a. Rh.: Oscar Opdenhoff Nachf. Tel. 119 u. 1309 — W. Custor Nachf., Obenmarspforten 20. Tel. 1282. *

99er Neuen Salzhering
versendet, wie alljährlich, in zarter Ware die Postdose. Inhalt circa 40 Stück. **franko** Postnachnahme 3 ℳ.
L. Brotzen, Heringsfatzerei,
Greifswald a. d. Ostsee. *

Asthma (Athemnoth)
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zuck.) In Schacht. à 1 ℳ in der Zan von Werth-, Apostel-, Dom-, Löwen- u. Sternapoth. u. Apoth. z. gold. Kopf. In Deutz in der Löwenapotheke. *

Magnetismus.
Weibliche Heilpraxis.
Nur für Damen!
Durch mehrjährige Thätigkeit feinste Referenzen von bestätigten Heilungen. Besondere Erfolge in kritischen Frauenleiden, Neuralgie, nervöse Kopfleiden, Herz- und Magenkrampf, Krämpfe bei Erwachsenen und Kindern, Fieber, Entzündung, innere Vereiterung, Katarrh, steif gewordene Glieder, Gelenkentzündung u. s. w.
Gefl. Zuschriften unter Nr. 1211 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Locales.

Durchreisende. Prinz Wilhelm von Preußen traf vorgestern, von Bonn kommend, mit dem Zuge um 9.7 abds. auf dem Kölner Hauptbahnhofe ein und setzte seine Reise mit dem Nachtschnellzuge um 9.40 abds. nach Berlin fort.

jpr **Das Preisgericht im Wettbewerb um das Kaiserin Augustadenkmal** hierselbst, bestehend aus den Herren Bildhauern Prof. Siemering (Berlin) und Moest (Karlsruhe), den Architekten Geh. Baurat Pflaume, Geh. Baurat Stübben, Baurat Heimann und Museumsdirektor Prof. Aldenhoven erkannte den ersten und zweiten Preis den gemeinsamen Arbeiten „In Ehrfurcht" sowie dem „Verdienste seine Krone" der Bildhauer Stockmann und Dorrenbach und Architekt Kirsch in Köln zu; den dritten Preis erhielt der Entwurf „Barmherzigkeit" des Prof. Ernst Herter in Berlin.

Vermehrung der Fahrkartenschalter auf dem Hauptbahnhofe. Die kgl. Eisenbahndirektion hat am Eingange des Hauptbahnhofes an der Maximinenstraße fünf Fahrkartenschalter einrichten lassen, an denen Fahrkarten dritter und vierter Wagenklasse für die verschiedenen Strecken ausgegeben werden sollen. Die Arbeiten sind so weit gediehen, daß die neuen Schalter demnächst in Benutzung genommen werden dürften.

△ **Den Totensonntag und Allerseelen** betreffend erläßt der Hr. Polizeipräsident eine Bekanntmachung, wonach Bälle, Tingeltangelvorstellungen und sonstige Lustbarkeiten, bei denen kein höheres Kunstinteresse obwaltet, an den beiden genannten Tagen bei Vermeidung einer Geldbuße von 30 M. verboten sind. Konzerte und Theatervorstellungen sind dagegen gestattet.

⊙ **Ertrunken.** Am Sonntag Nachmittag ist ein neunjähriger Knabe von der Severinstraße beim Baden im offenen Rhein ertrunken. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Vereins-Nachrichten.

h **Der Schutzverband der Radfahrer von Köln und Umgegend** hielt am Montag-Abend in der Restauration Comp, Neumarkt, seine Generalversammlung ab, in welcher der Vorsitzende, Hr. Rechtsanwalt Dr. Apfel, den Geschäftsbericht erstattete und u. a. darauf hinwies, daß die Mitgliederzahl auf 850 gestiegen sei. Seitens der Behörden sei man öfters an den Verband herangetreten, um die Mitwirkung bei Verfügungen usw. zu erbitten. Die städtische Verwaltung habe den Verband um Material gebeten, da man beabsichtige, Fahrradwege anzulegen. Wie Redner erfahren hat, sind von der Stadt bereits 18,000 M. für Radfahrwege im Stadtwald usw. bewilligt. Behufs Verbesserung der Eisenbahnübergänge sei man vorstellig geworden und erhofft ersprießliche Resultate zu erzielen. Nach dem von Hrn. Massen erstatteten Kassenbericht begann das zweite Geschäftsjahr mit einem Kassenbestand von 250 M., während am Jahresschluß ein Ueberschuß von 550 M. verblieb. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Im weitern Verlauf der Verhandlungen wandte man sich gegen das vielfach von jungen Radfahrern geübte Freihändigfahren auf der Ringstraße und beschloß, sich an die Behörde zu wenden, um dieses zu verbieten. Der Vorsitzende teilte noch mit, daß man beabsichtige, die Mitgliederbeiträge auf 1 M. herabzusetzen.

Die Stenographen-Vereinigung Stolze eröffnet am 17. Juli dieses Jahres, Montag Abend, in ihrem Vereinslokale Hotel-Restaurant Fürst Bismarck, am Augustinerplatz, einen Unterrichtskursus, System Stolze-Schren, mit einleitendem Vortrag über Geschichte, Wesen und Nutzen der Kurzschrift.

Man beeile sich
Straßburger Geldlose,
3931 Gewinne mit ℳ 190.000.
ℳ 80.000, 30.000, 10.000 2c.
Ziehung bereits nächste Woche 18. und 19. Juli, zu erwerben, jetzt noch in allen Losgeschäften und dem General-Agenten **J. Stürmer, Straßburg i. Els.,** zu haben. *

Hut-
Reparaturwerkstätte
Bobstrasse 5,
Nähe Neumarkt.
Cylinder-, Filz- und Strohhüte werden tadellos **wie neu** sehr billig aufgemacht.
Cylinderhüte elegant modernisiert
bei billigster Berechnung, sowie alle sonstigen Hutreparaturen
schnell, gut und billig.
Cylinder leihweise 50 Pfg.
Alte Cylinderhüte werden angekauft.

Ganz vorzügliches
Weizenmehl
Marke: „Pegasus"
zu allen Zwecken verwendbar, in 5 ℔ Säckchen à ℳ 1.10.
Gustav Busch
Hohepforte 21. * Fernsprecher 1758.

Glasmalerei-Imitation
zum Decoriren von Fensterscheiben, prachtvolle, zweckmäßige Neuheit, von jedermann leicht anzubringen, sehr dauerhaft, empfiehlt in reicher Auswahl
H. Kaesmacher, Altermarkt Nr. 62.
Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm,** Venloerstraße 271. *



Nutin
Haar-Farbe,
giftfrei ist die beste. 3 ℳ. Echt hier nur in allen feinen **Drog. u. Friseurgeschäften. Engros: Zahn & Co.**

Magnetopath Hammelrath,
Köln, Hohenstaufenring 36.
Behandlung aller inneren und äußeren Krankheiten.
Sprechst. von 9—1 und 4—6 Uhr. Sonn- u. Feiertage nur v. 9—12 Uhr.

Kneipp'sche Badeanstalt,
Mauritiussteinweg 76.

Nächste Woche Ziehung! Am 18. u. 19. Juli d. J.

Strassburger Sängerhaus-

Geld-Lotterie.

190 000 M. mit 3931 Geldgewinne.

Haupttreffer: **Mk. 80000, 30000, 10000.**

1/1 **Original-Loos 3 Mk.,**
1/3 „ „ 1 „

Porto und Liste 25 Pf. extra, empfiehlt der Generalagent **J. Stürmer, Strassburg i. E.**, und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, in Köln: **S. P. van Perlstein**, Obenmarspforten 25. **Frz. Jos. Bürger**, Ursulastr. 44. **Roy. Dölz**, Komödienstr. 5. **M. Feldhaus**, Peterstr. 10. **Mart. Floßbach**, Marzellenstr. 45 **Franke & Cie.**, Schildergasse 16. **J. Graeber**, Poststr. 30A. **J. Gülich**, Marzellenstr. 11A. **Hch. Höcker**, Ehrenstr. 25. **W. Lippmann**, Domkloster 1. **H. Th. Lüttgen**, Severinstraße 32. **J. M. Lützenrath**, Perlenpfuhl 39. **J. Paffenholz**, Severinstr. 1. **Ferd. Schumacher**, Marzellenstr. 78. **Stroehmer & Cie.**, Schildergasse 88. **Hch. Schwebig**, Bonnerstr. 51. **F. A. Teeke**, Mauritiuswall 15. **Joh. Busch**, Bonnerstr. 19. In Köln-Ehrenfeld: **L. Hämmerling**; in Köln-Deutz: **Fr. Schnorr, Fr. Wwe. Joh. Wershoven**; in Köln-Nippes: **J. Mattey**; in Kalk: **Ant. Müller.**

R. Quensel,
Richmodstraße 27,
Special-Geschäft für Anfertigung
unübertrefflich gut
sitzender
Herrenhemden.

Besonders beliebte Marken: BA à 26, BB à 27, ADT à 33 ℳ per 1/2 Dtz.

Anfertigung nach Maß oder Muster. Probehemd auf Wunsch. Groß. Lager in fertigen Hemden und in Kragen bis 55 cm Weite.

Straßburger Geldlotterie.
Endgültige Ziehung nächste Woche am 18. und 19. Juli.
1/1 Los 3 Mk., 11/1 30 Mk., - 1/3 1 Mk., 11/3 10 Mk.
Haupttreffer bar Mk. 30,000, 30,000, 10,000, 3000, 5 à 1000 ꝛc. bar.
Westpr. Pferde-, Königsberger Velociped-Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.
Lose empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, das Bank- und Lotterie-Geschäft:
Franke & Co., Köln. Schildergasse 16 (nahe der Hohestrasse).

Total-Ausverkauf
mit
20% Rabatt
wegen Aufgabe des Möbelgeschäftes. Große Auswahl nur gediegener Sachen.
Joseph Krüll,
66 Hohenzollernring 66.

Vegetabile Milch
(Pflanzenmilch)

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem vollwerthigen Ersatz für Muttermilch zu machen.

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch bildet, der Kuhmilch zugesetzt, ein wirkliches beim jüngsten Säuglinge sofort anwendbares Ersatznährmittel für mangelnde Muttermilch.

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch kostet die Büchse Mk. 1,30 und reicht für 8 Tage. Tausende Anerkennungsschreib. v. Aerzten u. Müttern.

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen- und Colonialwaarenhandlungen. Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinig. Fabrikanten

Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Hewel & Veithen in Köln a. Rh. und Wien.

Wunderschöne Wäsche
erhält man
durch den Gebrauch
von
Helbach's Borax-Seifenpulver
mit Zusatz von Salmiak und Terpentin
überall erhältlich.
Dampfseifenfabrik Köln-Deutz und Bonn.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
gibt blendend weisse Wäsche.
Unübertreffliches
Wasch- und Bleichmittel.
Allein echt mit Namen
Dr. Thompson
u. Schutzmarke SCHWAN.
Vorsicht
vor Nachahmungen!
Ueberall käuflich.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

Hierdurch gestatte ich mir, meine verehrte Kundschaft darauf aufmerksam zu machen, dass ich meine

Maschinenfabrik und Reparatur-Werkstätte

von **Marzellenstrasse 35** nach meinem Neubau

Domstrasse 48A (nahe der Dagobertstrasse)

verlegt habe.

Einrichtung maschineller Anlagen für alle Betriebe.

Transmissionsteile:

Sellers- und Ringschmierlager, Wellen- und Riemscheiben,

ferner garantirt gute

Deutzer Gasmotore in allen Grössen stets auf Lager.

Jean Bergheim, Köln.

Regen- und Sonnenschirme,
größte Auswahl, Preislage M. 2,50 bis 24 M.
Fabrik Joh. Sidon, 69 Weyerstraße 69
gegenüber d. Hubusgasse.
NB. Posten hochfeiner Entoutcas zum Selbstkostenpreis.

Vivat Margaretha u. Heinrich!
Zu den bevorstehenden Namensfesten empfehle große Auswahl in passenden Geschenken zu äußerst billigen Preisen. Ferner große Auswahl in Gratulationskarten.
Michael Bleissem,
Papier-, Schreib-, Galanterie-, Leder- u. Luxuswaren
Eigelstein 113.

Fört mit den
Warzen!
Neuheit! Warzenstift!
beisst nicht, schmerzt nicht, Wirkung wunderbar; man feuchte den Stift an und betupfe damit morgens u. abends die Warzen. Pro Stück nur 60 Pfg. gegen Einsendung des Betrages, zu beziehen von
Paul Koch, Neuenrade 86 i. W.

Tapeten. Große Auswahl. Billigste Preise.
Vorjährige Muster weit unter Preis.
Klein & Nolte, Friesenstraße 8.

Das aus dem
Concurse Sabine Löwenstein
herrührende, noch sehr gut assortirte Lager in Damen-, Mädchen- und Kinder-
Corsetten der besten Façons u. Systeme
von den einfachen bis feinsten französischen Fabrikaten soll im seitherigen Ladenlocale **Herzogstraße 2 freihändig im einzelnen zu sehr niedrigen Preisen** verkauft werden.
Der Verkauf dauert nur bis zur Räumung des Lagers.

Zwei grosse Geldlotterien
Ziehung 18. und 19. Juli.
Strassburger Geldlotterie
à 3 Mark (1/3 Lose 1 M.)
190,000 ℳ Gewinne: 80,000, 30,000, 10,000 etc.
II. Meissener Geldlotterie à 3 M.
13,160 Geldgew. 375,000 ℳ ev. 100,000, 60,000, 40,000 etc.
Westpreußische Pferdelose à 1 M.
Hauptgew.: 1 vierspännige Equipage.
Hauptdebit S. P. van Perlstein,
Obenmarspforten 25.

Bietet Wellenbad, Vollbad, Sitzbad, Kinderbad und (mit Dampferzeuger) Schwitzbad.
Ueber
44000
Stück verkauft.
(D. R.-P.)



Verkaufsstelle:
C. Bruckmann, Josephstr. 28.

Strömer-Korsten, Klingelpütz 23, Ecke Gereonsmühlengasse.
Steppdecken in jeder Preislage.
Alte Decken werden neu aufgemacht.

Ausverkauf
mit 10% Rabatt wegen vorgerückter Saison
auf Kleiderstoffe u. Waschstoffe sowie auf alle andern Artikel.
Reste unter Einkauf.
Peter Berg Ww., Friesenstrasse 13.

Zum Herbste dieses Jahres findet in kath. feinem Privathause, schönste Lage Kölns, ein den besseren Ständen angehöriger katholischer
junger Herr
(auch Ausländer) gute Pension und Familienanschluß. Prima Referenzen.
Gefl. Off. u. G. L. 1323 a. d. Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.

30,000 Mark
muß ich bis October 1899 für den zum Bau der
Liebfrauenkirche
erworbenen Platz bezahlen. 15,000 Katholiken, wegen ihrer Armuth auf Deine Hilfe, lieber Leser, angewiesen, bitten recht herzlich um ein Scherflein zu dieser Summe, die sie selbst nicht aufbringen können. Die Mittel zum Bau der Muttergotteskirche fehlen noch gänzlich.
Im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.
Curatus Jeder, Berlin S.O.,
Wrangelstraße 84.

Holz-Rouleaux
Complett
□ Mtr. von 2 ℳ an.
Jos. Asbach,
Grosse Neugasse 9.

Zwei junge Beamte oder bessere Handwerker erhalten
gute Pension.
Eintrachtstr. 66/68.
Daselbst **gut. Privat-Mittag- und -Abendtisch auch im Abonnement**

Locales.

♂ **Hr. Weihbischof Dr. Schmitz.** Die vergangene Nacht verlief für den Patienten gut. Das Allgemeinbefinden ist andauernd ein sehr befriedigendes.

b **Militärisches.** Die dritte Abteilung des Rhein. Feld-Art.-Rgts. Nr. 23 ist von der Schießübung zu Elsenborn am Montag mit Sonderzug wieder hier eingetroffen. — Das Westf. Pionierbataillon Nr. 7 rückt am 18. d. zu einer größern Brückenbauübung nach Wesel aus.

✉ **Feuer.** Am Montag Abend gegen 11 Uhr explodierte in einem Hause an der Breitestraße eine Benzinlampe. Der infolge dessen entstandene kleine Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht.

⊙ **Der Hitze** wegen — das Thermometer zeigte gestern Nachmittag 5 Uhr bei leichtem Südostwind + 28,5 Grad Celsius — waren die Schulen gestern Nachmittag sämtlich geschlossen.

Gerichts-Verhandlungen.

zz **Schöffengericht.** Ein Meister muß eine kräftige Ohrfeige, welche er einem Fuhrmann versetzte, mit 15 M. Geldstrafe büßen. — Ein oft bestrafter Tagelöhner widersetzte sich einem Schutzmann, als er betrunken auf einem Bürgersteige lag. Es wurde gegen ihn auf drei Wochen Gefängnis erkannt. Ein Tagelöhner, der bei der Affäre einen Schutzmann beleidigt hatte, erhielt 20 M. Geldstrafe. — Die gleiche Strafe erhielt eine Haushälterin wegen Beleidigung eines Schutzmannes. — Zwei ehemalige Arbeiter eines Reinigungsunternehmers fügten letzterem aus Rache einen Schaden von etwa 200 M. zu und unterschlugen außerdem 18 M. Die Strafe lautete für jeden der Angeklagten auf eine Woche Gefängnis. — Ein Ehepaar, welches hier eine Bäckerei betreibt, hatte Milch verkauft, die nach dem Gutachten des Chemikers Kyll fast ganz entrahmt war. Das Gericht nahm Fahrlässigkeit an und erkannte auf je 20 M. Geldstrafe.

Aus Vororten und Umgebung.

zz **Mülheim a. Rh.,** 11. Juli 99. Zu der Nachricht von dem in den Schießständen zu Dellbrück stattgehabten Duell (vergl. Nr. 184 des Köln. Loc.-Anz.) erfahren wir, daß es sich bei dem Zweikampfe nicht um zwei preußische Offiziere, sondern um einen bayerischen Reserveoffizier und einen Studenten aus Hannover handelt.

Drahtberichte.

(Eigene Drahtberichte der Kölnischen Volkszeitung.)

* **Bielefeld,** 11. Juli 99. **(Drahtber.)** Der Kaiser richtete an den Geheimrat Hinzpeter, den früheren Erzieher des Kaisers, ein Telegramm als Antwort auf die Mitteilung über das Anbringen einer Erinnerungstafel auf dem Sparenberg, wo der Kaiser und die Kaiserin am 18. Juni 1897 weilten und wo der Große Kurfürst wiederholt Aufenthalt genommen hatte. Das Telegramm lautet:

„Von der hervorragend gelungenen Statue des Großen Kurfürsten für die Siegesallee beabsichtige Ich eine Reproduktion in Bronze der Stadt Bielefeld zu schenken und auf dem Sparenberg im Burggarten aufzustellen; sie soll ein Zeichen dankbarer Erinnerung sein für die Aufnahme seitens der Stadt und ein Mahnzeichen bleiben, daß, gleichwie in diesem Ahn, auch in mir ein unbeugsamer Wille ist, den einmal als richtig erkannten Weg, allem Widerstande zum Trotz, unbeirrt weiter zu gehen. Gez. Wilhelm I. R."

B **Kaiserslautern,** 11. Juli 99, 10.15 vm. **(Eig. Drahtber.)** Im ersten Wahlkreise Speyer-Ludwigshafen-Frankenthal haben Centrum und Socialdemokraten 30 Wahlmänner mehr durchgebracht als Nationalliberale und Bauernbund. Niederlage der Nationalliberalen.

≋ **München,** 11. Juli 99. **(Eig. Drahtber.)** Das bisherige Ergebnis ist für das Centrum günstig. Es gewinnt glatt vier Mandate in Regensburg, Weiden und Passau, vielleicht vier weitere durch Kompromiß in München I und Speyer. In Straubing hat vorläufig die liberal-bauernbündlerische Liste eine kleine Mehrheit, jedoch ist ein Kompromiß mit den gemäßigten Bündlern nicht ausgeschlossen. Die Bauernbündler haben bisher schlecht abgeschnitten. Die Teilergebnisse aus Oberbayern und Oberpfalz machen die Behauptung der sämtlichen dortigen Centrumsmandate wahrscheinlich. Die Liberalen verloren 15 Mandate in München I, Fürth, Regensburg, Weiden, Würzburg, Speyer. Die Socialdemokraten behaupten in München II und Nürnberg ihre bisherigen fünf Mandate, gewinnen in Fürth, München I und Speyer acht Mandate. Die Demokraten gewinnen in Würzburg ein Mandat, die Konservativen verlieren in Weiden ein Mandat.

n **Siebentes Volks-Symphoniekonzert.**

Die Eröffnungsnummer, Mozarts Symphonie D-dur, stammt aus dem Jahre 1786. Während einiger Jahre hatte Mozart keine Symphonie mehr geschrieben, aber den unvergänglichen Figaro komponiert. So erklärt sich der weite Abstand der genannten Symphonie von ihren Vorgängern. Hier ist der ganze Mozart. Nach Haydns Vorbild leitet ein feierliches Adagio das erste Allegro ein. Das Andante ist reizend und zart; um es vor Weichlichkeit zu bewahren, hat Mozart mit genialem Instinkt ein springendes, halb schelmisches Motiv bald offen, bald versteckt hineingewoben. Das Menuett fehlt. Der letzte Teil hat, wie meistens bei Haydn und Mozart, einen lebhaften Charakter. Ambros sagt von dieser Symphonie: „In ihr herrscht eine edele, maßvolle Ausgeglichenheit aller Kräfte, die einander in schönstem Gleichgewicht halten." Die Symphonie, unter der zielbewußten Leitung von kgl. Musikdirektor Schwarz von unserem trefflichen Orchester ausgeführt, war das beste, was der Abend an Orchesterstücken bot.

Fräulein Olga Vandero aus London, die Solistin des Abends, nimmt nicht durch Größe und Glanz der Stimme den Zuhörer sofort gefangen, aber je länger man ihr zuhört, desto angenehmer berührt ihr Organ und ihre Singweise. Sie kann Mozart vortragen, das bewies sie in der Arie der Gräfin aus Figaros Hochzeit: Nur zu flüchtig. Die Begleitung ist stellenweise so dünn wie Spinngewebe, so daß man die leiseste Schwankung hätte merken können; auch im feinsten Pianissimo sang die Dame rein und dabei mit ruhigem, wir möchten sagen, keuschem Ausdruck. Der Beifall hätte größer sein müssen; aber wie die Mozartsänger immer seltener werden, so verliert auch das Publikum mehr und mehr die Freude an des großen Mannes Werken. Die späteren Liederspenden gefielen weit mehr, besonders: Es blinkt der Tau, von Rubinstein, und ein französisch-pikantes Lied von Massenet. Daß die Künstlerin dem Rufe keine Zugabe folgen ließ, wollen wir ihr danken und uns freuen, sie einmal mit einer größeren Aufgabe, etwa in einem Oratorium, betraut zu finden.

Mit dem Vortrage des Mendelssohnschen Violinkonzertes hat Herr Konzertmeister Kolkmeyer aus Mainz die Zuhörer begeistert und zu großem Beifall hingerissen. Der Künstler stammt aus unseres Konzertmeisters Heß Schule, und die hat vorgehalten. Reinheit der Intonation, fester, nüancenreicher Bogenstrich, ein runder Ton zeichnen den jungen Virtuosen aus. Der Vortrag des Adagio verdient besonderes Lob. Kolkmeyer nahm das Tempo etwas rascher wie gewöhnlich und packte die an sich sehr weiche und süße Melodie etwas schärfer an. Er dachte richtig: Süßigkeiten muß man nicht obendrein noch mit Zucker bestreuen. Das Tempo des letztern wird von Jahr zu Jahr immer schneller genommen; schließlich können die Bläser nicht mehr Schritt halten. Der Eindruck, den Ferdinand David mit dem flottgebauten Satze in langsamerem Tempo machte, ist uns noch in lebhafter Erinnerung. Möge Herr Kolkmeyer, der zu den tüchtigsten Beherrschern seines Instrumentes zählt, die wir im letzten Jahre gehört haben, einmal den Versuch mit dem früher üblichen Tempo machen.

D'Alberts Vorspiel zu dem musikalischen Lustspiel Die Abreise war die Novität des Konzertabends. Dieser an mehreren Bühnen aufgeführte Einakter ist sicher in bewußtem Gegensatze zu den von Ehebruch und Mord triefenden Italienern à la Mascagni und Konsorten geschrieben und komponiert. Bei den bescheidenen Anforderungen, die man heutzutage an deutsche Operntexte stellt, muß der vorliegende noch als leidlich bezeichnet werden. Ein junges Ehepaar lebt auf einem einsamen Landsitz; die Liebe will erkalten, die versuchte Annäherung eines Hausfreundes facht sie wieder an. Lustig ist die Geschichte an sich nicht; sie könnte es durch witzigen Dialog werden; aber da gerade fehlt es. Die Sprache ist zu schwerfällig, oft mit Bildern und Vergleichen vollgepfropft, während sie flott und pikant, etwa ähnlich wie bei Scribe, dahineilen müßte. Entsprechend den drei Hauptpersonen des Lustspieles hat das Vorspiel — dem Umfange nach eine stattlich ausgewachsene Ouverture — drei Hauptmotive, deren jedes charakteristisch und fest ausgebildet ist; dabei ist alles verständlich und klar gegliedert. Lustig beginnt das Vorspiel, dann folgt ein etwas schwermütiges, übrigens sehr schönes Thema in As-dur, welches mannigfache Verwendung findet, und zum Schluß, der für einen Lustspiel einen zu schweren Tritt hat, ein Motiv in dualer Form, die Versöhnung. Von den größeren Orchesterarbeiten d'Alberts bewerten wir die vorliegende am höchsten. Entspricht das Ganze diesem Vorspiel, so wird die Oper sicher ihren Weg machen, wenn nur nicht das Bleigewicht des Textes sie in die Versenkung zieht.

Die Schlußnummer, dramatische Ouverture Patrie von Bizet, ist den Besuchern der Philharmonischen Konzerte bekannt; für den Gürzenich war sie neu. Sie fordert unwillkürlich zum Vergleiche mit Smetanas mehrteiligem großem Orchesterwerk Mein Vaterland heraus. Wie himmelweit verschieden fassen beide ihren Vorwurf auf. Der Franzose denkt bei Patrie natürlich an la gloire de la France, und er schildert Kampf, Trauer um die Gefallenen und Sieg. Während Smetanas Komposition uns durch echt nationales Kolorit, aber auch durch Ursprünglichkeit der Erfindung erfreut, müssen wir bei Bizet mit einer direkt von Berlioz entlehnten Instrumentierung zufrieden sein, welcher nur dürftige, wenig besagende Motive zur Unterlage dienen. Effektvoll ist die Komposition, aber auch nichts mehr, und auch das nur beim ersten Anhören.

Krug-Bier
in weißen Porzellankrügen.



D. R.-P. 100.119, 96.947.
D. Gebr.-M. Nr. 93.649, 94.586/7, 95.508.

Woher kommt es, daß **Bier in Krügen und Kannen** aus Steingut oft **schal schmeckt** und sich auch **schlecht hält**? — Weil die **bleiglasirten** Innenwände **Säure** bilden und riffig werden und weil die **Abfüllung** meist **ohne Luftabschluß** stattfindet! — Wer ein **natürlich frisches,** gut bekömmliches **Bier** trinken will, verlange es in **weißen** (nicht gelben) **Porzellankrügen,** abgefüllt mit der luftfreien Krug-Füllmaschine! Solches Bier **pufft nicht** beim Oeffnen, weil alle Kohlensäure **gebunden** ist — **gerade wie im Faßbier** — und verschallt deshalb auch nicht beim Aufbewahren! Nähere Auskunft, Licensen 2c. erteilt der

General-Vertreter
Mathias Katterbach,
Köln,
Beethovenstraße 21.

Hochfeines f. f. Obergäriges Lagerbier aus der Zechenbrauerei von Gebr. Sünner, Kalk, 10 Ltr.-Krüge M. 2.50,
hochfeines Exportbier dito, hell und dunkel, 10 Ltr.-Krüge 3 M,
Original-Münchener Franziskaner-Leisbräu aus dem Bierstall, 10 Ltr.-Krüge 5 M,
in **weißen Porzellan**krügen (bleifrei), **luftfrei** abgefüllt mit der patent. Krug-Füllmaschine, empfiehlt

das Bier-Versand-Geschäft
von Mathias Katterbach,
Telephon Nr. 4230.
Beethovenstraße 21.

Zur Garantie für unerreichte Qualität verpflichte mich, **angebrochene Porzellankrüge zurückzunehmen.**



Der beste **Motten-Tod** sind die
Naphthalin-Pfeffer-Tabletten D. R. M. 118160.
Dieselben zeichnen sich vor allen ähnlichen Präparaten dadurch aus, **daß auch die Brut zerstört wird** und nach dem Verdunsten des Naphthalins stets noch wirksamer feinster weißer Pfeffer zurückbleibt.
Preis pro Paket à 20 Tabletten 10 Pfg.
Erhältlich in den meisten Drogerien, Pelzwaren-, Material- und Kolonialwaren-Geschäften.

Bier-Verlag H. Frantzen, Engelbertstrasse 20, empfiehlt:

Original Münchener Bier „Pschorrbräu"	12	Fl. à	1/1	Ltr. M.	4.00
Helles Tafelbier „Balsambräu" Mülheim a. Rh.	12	„ „	1/1	„ „	2.16
Malzbier „gebraut nach Münchener Art"	12	„ „	1/2	„ „	1.80
Kölner obergär. Lagerbier „Brauerei Baum"	12	„ „	1/1	„ „	2.16

Wilh. Schlösser
präm. für tüchtige Leistungen.
Eigene Möbelfabrik und großes Lager,
Polster- und Decorations-Geschäft,
Köln, Lungengasse 9—11, am Neumarkt.
Fernspr. 156.
Permanente Ausstellung
in einfachen bis zu den reichsten herrschaftlichen
Musterzimmern und einzelnen Möbeln.
Anfertigung von Möbeln nach Zeichnung in jedem Stil und Holzart.
Allseitig bekannt für prompte und reelle Bedienung.

Kloster und Haushaltungsschule zu Heinsberg (Rheinl.).

Besonders zu empfehlen für Rekonvalescenten. Zuverlässige Aufsicht für in Pflege gegebene Kinder.
Angenehmer Sommer-(Ferien-)Aufenthalt. Gute Verpflegung zu mäßigen Preisen. Kalte und warme Bäder im Orte.
Für junge Mädchen bietet sich Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in der bürgerlichen Küche und Haushaltung. Die Anstalt steht unter Leitung der Vincentinerinnen.
Nähere Auskunft ertheilt **Die Oberin.**

Ausverkauf!!!
wegen Verlegung meines Geschäftes zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alle optischen Gegenstände, wie Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Rathenower Brillen und Pincenez mit besten Gläsern, Bergkrystallgläser, Stahl- und Nickelbrillen von 1 M an, Double-Brillen und Pincenez von 5 M an, goldene Brillen und Pincenez von 12 M an. Consultationen gratis. Reparaturen schnell und billig. Daselbst Laden- und Schaufenster-Einrichtung billig abzugeben.
Wilh. Senden, Optiker, Columbastr. 9.

Ein Fräulein,
welches Kaution stellen kann, sucht eine
Filiale
zu übernehmen,
gleich welcher Branche.
Fr.-Off. u. Nr. 444 a. d. Annahmest. A. Heesen, Ehrenfeld, Geisselstr. 12.

Ein reeller katholischer Mann, vermögend, Pferdekenner, sucht einen gleichgestellten Mann zum Betriebe des
Pferdehandels.
Fr.-Offerten u. P U 3402 an die **Geschäftsst. der Köln. Volksztg.**

Standesamt der Stadt Köln.

11. Juli 1899.

Geburten. Wilhelm, S. v. Gottfried Eppenich, Steindrucker, Thieboldsgasse 111. - Maria, T. v. Joh. Klossek, Schuhm., St. Magdalenen 22. - Josef, S. v. Mich. Müller, Feuerwehrm., Salierring 50. - Hermann, S. v. Herm. Oper, Tagl., Elisabethstr. 16. - Anna, T. v. Martin Heinemann, Maurer, Bayenthal, Alteburgerstr. 210. - Georg, S. v. Georg Lülsdorf, Kohlenhdlr., Enggasse 11/13. - Josef, S. v. Wilh. Wegmann, Brücken-Kontrolleur, Cleverstr. 2. - Oskar, S. v. Oskar Unger, Chemiker, Moselstr. 110. - Anna, T. v. Wilh. Schüller, Tagl., Raderthal, Hitzelerstr. 5. - Edmund, S. v. Josef Schaub, Postschaffner, Karthäuserg. 5. - Eugenie, T. v. Eugen Sonder, Kunstglaser, Pantaleonstr. 12. - Josefine, T. v. Heinr. Schloeßer, Bauunternehmer, Pantaleonswall 17. - Emilie, T. v. Eduard Werner, Tagl., Buschg. 4. - Anton, S. v. Ant. Prämm, Kaufm., Peterstr. 43. - Franziska, T. v. Wilh. Endemann, Schreiner, Mathiasstr. 13. - Anna, T. v. Peter Terstregen, Schutzm., Auf der Ruhr 2. - Josef, S. v. Peter Theisen, Tagl., Burgmauer 12. - Auguste, T. v. Jak. Franoich, Tagl., Alte Mauer a. B. 89. - Wilhelmine, T. v. Franz Vierkötter, Bäckermstr., Mauritiussteinw. 66. - Heinrich, S. v. Heinr. Wahl, Bäckermstr., Kämmerg. 51. - Sibylla, T. v. Cornel. Menthen, Kellner, Kolumbastr. 1. - Kaspar, S. v. Nik. Collen, Posthülfsb., Kl. Griechenm. 53. - Elise, T. v. Karl Pichon, Optiker, Brüsselerstr. 103. - Gertrud, T. v. Jos. Schiefer, Wirt, Neußerstr. 47. - Wilhelm, S. v. Herm. Loevenich, Archit., Cleverstr. 9. - Johann, S. v. Wilh. Jos. Gerhartz, Buchb., Niedrichstr. 30. - Heinrich, S. v. Fröhlingsdorf, Fabrikarb., Mayhachstr. 112.

Sterbefälle. Elise Reimer, 2 M., Weißbütteng. 30. - Auguste Schmidt, 11 M., Hochstadenstr. 19. - Peter Schmitter, unverh., o. G., 67 J., Quentelstraße 2—6. - August Stähling, verh., Schmied, 69 J., Severinswall 4. - Stephan Hermes, 1 J., Im Ferkulum 45. - Anna Wilden, 5 M., Elisabethstr. 41. - Mathias Wieland, 2 J., Bonnerstr. 304E. - Helene Breitenacker, 19 T., Thieboldsg. 20. - Mathias Mertens, 21 T., Thieboldsg. 32. - Margar. Zehnpfennig, 3 J., Agrippastr. 103. - Maria Palm, 1 J., Gr. Sandkaul 6. - Robert Hopstock, 1 M., Kämmerg. 19. - Gustav Wichmann, 15 J., Ehrenfeld, Liebigstr. 235. - Wilhelm Schwalb, Holzschneider, 57 J., Türmchenswall 16. - Wwe. Sibylla Schäfer, geb. Bemelmanns, 55 J., Vor St. Martin 16. - Johann Bruchhausen, Rentner, 83 J., Gereonsmühleng. 27.

Heiraten. Laurtz Clemensen, gent. Jensen, Küfer, v. hier, u. Ida Baumann, v. Mörs. - Valentin Stein, Schreiner, v. Hammelbach, u. Maria Kolbach, v. hier. - Josef Breuer, Wwr., Schuhmachermstr., v. Kalscher, u. Maria Wurm, v. Siegen. - Johann Kuhn, Tagl., v. Moselweiß, u. Anna Müller, v. hier. - Friedrich Wilhelm Esser, Tagl., v. Rippes, u. Louise Mathey, v. hier. - Emil Weber, Friseur, u. Christine Baudouin, beide v. hier. - Max Schrader, Kellner, v. Aschersleben, u. Katharina Schneider, v. Bingerbrück. - Franz Flock, Wwr., Masseur, v. Mülheim am Rhein, u. Kath. Walkenbach, v. Niedererbach.

Heirats-Ankündigungen. Georg Grob, Schleifer, u. Sibylla Luberich, beide Im Ferkulum 19. - Heinrich Herzogenrath, Klempner, u. Emma Schmitz, beide Weißbüttengasse 26. - Leopold Narres, Schreiner, Severinstraße 60, u. Elisabeth Koll, Karthäuserhof 35. - Heinrich Brandt, Stukkateurer, Raderthal, Raderthalerstr. 21, u. Sibylla Schmitz, Raderthal, Raderthalerstr. 5. - Johann Ernst, Tagl., Raderthal, Raderthalerstr. 25, u. Sibylla Krudewig, Raderthal, Brühlerstr. 277. - Albert Overath, Gummiarbeiter, An Lyskirchen 14, u. Marg. Firmenich, Dreikönigenstr. 14. - Anton Mahlmann, Maler, Engelbertstr. 52, u. Anna Salesius, Weyerstr. 84. - Karl Lenzen, Kaufmann, Unter Goldschmied 50, u. Sibylla Weinem, Martinstr. 11. - Joh. Ben. Dreher, Buschgasse 6, u. Eva Stangel, Agrippastraße 51. - Herm. Schulte, Hausknecht, Thieboldsgasse 66, u. Alwine Schlüter, Thieboldsgasse 54. - Michael Achnitz, Schuhm., Kl. Witschgasse 1 A, u. Anna Schürheck, Römergasse 13—15. - Jos. Ruttgers, Geschäftsführer, Kl. Griechenmarkt 69, u. Josefine Maaßen, Mörsergasse 27—29. - Alfred Schreiber, Commis, Altermarkt 67, u. Johanna Gans, Breitestr. 50. - Adolf Sagschneider, Tapezierer, Waisenhausgasse 34, u. Katharina Essmann, An den Dominicanern 3.

Küchen Einrichtungen liefert in **bester Qualität**
Kirsch-Hagedorn,
Herzogstrasse 13,
Spezialgeschäft für Kücheneinrichtungen.

Kaiserlack! Kaiserlack! Kaiserlack!
der beste Fussbodenlack der Gegenwart.
Kg-Büchse M. 1.80. **allein erhältlich** Kg-Büchse M. 1.80.
Halbmonddrogerie Altermarkt 58. Sonnendrogerie Friesenstrasse 85.

* **Rheinhöhe** am 12. Juli, morgens 7 Uhr m 3.50 — 0.22.
* **Wasserwärme** am 11. Juli, mitt. 12 Uhr: 15°, abds. 7 Uhr: 15 1/2°.
12. Juli, morgens 7 Uhr 15° R.

Der Verkauf des durch Brand geschädigten Warenlagers der Firma
Hans Bodewig & Co., Glockengasse 11|13, bestehend in Möbeln jeder Art,
Gardinen, Teppichen etc. findet bis auf weiteres zu jedem annehmbaren Preise statt.

⫩ Welche Verbesserungen bietet das neue Invalidenversicherungsgesetz?

„Der weitere Ausbau der socialen Gesetzgebung liegt den verbündeten Regierungen nach wie vor am Herzen. Auf diesem Gebiete wird Ihnen wiederum ein Gesetzentwurf zugehen, der den Mängeln der Invaliditäts- und Altersversicherung in wesentlichen Beziehungen abzuhelfen sucht." Mit diesen Worten der Thronrede zur Eröffnung des Reichstages war das am 15. Juni d. J. endgültig angenommene neue Invalidenversicherungsgesetz angekündigt worden. Es erhebt sich nun bei einem kurzen Ueberblick über das am 1. Januar 1900 in Kraft tretende Gesetz die Frage, in welchen Beziehungen jenes Versprechen Erfolg gehabt hat. Wir bemerken, daß das frühere „Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz" jetzt einfach den Namen „Invalidenversicherungsgesetz" trägt.

Zunächst sei aber noch daran erinnert, daß das Centrum immer auf eine Versicherung des invaliden Industriearbeiters gedrungen hatte, daß aber 1889, als das ursprüngliche Gesetz geschaffen wurde, die Centrumsfraktion mit Ausnahme weniger Mitglieder das Gesetz leider bekämpfen mußte, und zwar sowohl den Umfang der Versicherung, als ihre Organisation (staatliche bzw. provinzielle Versicherungsanstalten und als besondere örtliche Organe nur Vertrauensmänner zur Begutachtung der Berechtigung von Rentenansprüchen). Die Centrumsfraktion bekämpfte ferner: den Reichszuschuß, das Kapitaldeckungsverfahren mit Markensystem (statt Umlageverfahren), die Nichtberücksichtigung der teilweisen (Halb-) und zeitweisen Invaliden, das Verfahren (Begutachtung der unteren Verwaltungsbehörde, Beschränkung der Berufung an das Reichsversicherungsamt auf „Revision", ob das Verfahren Mängel enthalte, also nicht neue Prüfung der Rentenberechtigung), und die Nichteinbeziehung der Witwen- und Waisenversicherung. Bei berufsgenossenschaftlicher Organisation und Begutachtung auf die Industrie würde (beim Umlageverfahren) das Markensystem überflüssig gewesen sein und die Berufs- (Halb-) Invalidität Berücksichtigung gefunden haben; außerdem hätte das Lebensalter für den Bezug der Altersrente, sowie die Höhe der Renten für die einzelnen Berufsgenossenschaften zweckentsprechend festgesetzt und die Invaliditätsverhütung wirksam durchgeführt werden können.

Im Vergleiche zu dieser grundsätzlichen Stellung der Socialpolitiker des Centrums in der Frage der Invaliditäts- und Altersversicherung sind die für das betreffende Gesetz nunmehr beschlossenen Aenderungen keineswegs befriedigend, als Verbesserungen sind sie immerhin von großer Bedeutung. Wenn wir die hauptsächlichsten hervorheben wollen, so ist zunächst die Errichtung von örtlichen Rentenstellen zu nennen. Dieselben sollen jedoch nur fakultativ geschaffen werden und zwar mit den Aufgaben der Vorbereitung, Begutachtung usw. von Rentensachen, welche grundsätzlich den unteren Verwaltungsbehörden obliegen. Von obligatorischer Einrichtung der Rentenstellen ist in der Befürchtung, der Einfluß der Versicherungsanstalten und die sorgfältige Rentenfestsetzung könnten darunter leiden, ohne daß ein entsprechender Nutzen erzielt würde, sowie aus finanziellen Bedenken Abstand genommen worden. Die örtlichen Rentenstellen können im Falle des geschäftlichen Bedürfnisses, z. B. bei dichter, insbesondere industrieller Bevölkerung, vom Vorstand der Versicherungsanstalt errichtet werden unter Zustimmung des Ausschusses und des die Vorstandsbeamten bestellenden Organs (Landescentralbehörde oder Kommunalverband), ferner auch durch die Landescentralbehörde nach Anhörung von Vorstand und Ausschuß der Versicherungsanstalt sowie des mit der Verwaltung der Angelegenheiten des zuständigen weiteren Kommunalverbandes betrauten Organs. Durch solche Rentenstellen wird den Arbeitnehmern die Erlangung der Renten erleichtert. Um diesen Vorteil möglichst zu verallgemeinern, ist auch dort, wo keine Rentenstellen eingerichtet werden, ein geordnetes Verfahren zur Prüfung des Rentenanspruches unter Mitwirkung von je einem Arbeiter und Arbeitgeber bei der unteren Verwaltungsbehörde vorgesehen.

So kann sich der invalide Arbeiter vorstellen und seinen Anspruch vertreten. Berufung kann künftig bei jeder Behörde eingelegt werden, so daß sich die Zahl der infolge Gesetzesunkenntnis verspätet eingelegten Berufungen vermindern wird.

Auch der Begriff der Invalidität ist einfacher und günstiger gestaltet, indem die Rente dann gewährt werden soll, wenn die Erwerbsfähigkeit um Zweidrittel vermindert ist. Die Renten sind erhöht, indem der Grundbetrag, der bisher 60 M. (nebst 50 M. Reichszuschuß) betrug, jetzt bei der Invalidenrente je nach der Lohnklasse auf 60, 70, 80, 90 und 100 M. abgestuft ist. Während es bisher vier Lohnklassen gab, sind jetzt fünf vorgesehen. So beträgt die Invalidenrente nach 500 Beitragswochen

in der	1.	Lohnklasse	125 M.	statt bisher	120 M.,
„ „	2.	„	150 „	„ „	140 „
„ „	3.	„	170 „	„ „	155 „
„ „	4.	„	190 „	„ „	175 „
„ „	5.	„	210 „	„ „	175 „

Die Altersrente beträgt in Zukunft je nach der Lohnklasse (Grundbeträge: 60, 90, 120, 150, 180 M.) 110 bzw. 140 M. bzw. 170 bzw. 200 bzw. 230 M. (bisher 106 bzw. 134 bzw. 168 bzw. 191 M.)

Die Wartezeit, die früher für die Invalidenrente 235 Wochen und für die Altersrente 1410 Wochen betrug, beträgt jetzt für die Invalidenrente 200 und für die Altersrente nur 1200 Wochen. Außerdem wird die Invalidenrente, die früher nach einer Krankheit von 52 Wochen gezahlt wurde, jetzt nach 26 Wochen gezahlt. Da nun aber die Krankenkassen gesetzlich nur 13 Wochen hindurch Unterstützung gewähren und die Invalidenrente erst nach 26 Wochen fällig wird, so hat der Reichstag einstimmig die Resolution angenommen, wodurch die Regierung aufgefordert wird, bald eine Krankenversicherungsnovelle einzubringen, wonach die Krankenkassen ihre Unterstützung auf 26 Wochen ausdehnen.

Als weiterer Vorzug des neuen Gesetzes gilt auch die Ausdehnung der freiwilligen Versicherung, so daß auch selbständigen Handwerkern, kleinen Bauern usw., falls sie nicht mehr wie zwei versicherungspflichtige Arbeiter beschäftigen und nicht über 40 Jahre alt sind, ferner Betriebsbeamten, Technikern, Handlungsgehülfen, Lehrern usw. mit einem Jahresverdienst von mehr als 2000, aber nicht über 3000 M., sowie den nicht versicherungspflichtigen Hausgewerbetreibenden die Gelegenheit gegeben worden ist, sich zu versichern. Den Invaliditätsanstalten ist in weiterem Umfange als bisher es ermöglicht, das Heilverfahren zu übernehmen, um so den Kranken vor der Invalidität zu bewahren; die Kapitalien können mehr als bisher zur Unterstützung von Arbeiterbaugenossenschaften dienstbar gemacht werden. Die Uebergangsbestimmungen sind wesentlich erleichtert; so ist für den Bezug der Altersrente nach fünfjähriger Beitragszeit von der Beibringung der Beschäftigungsnachweise für die Jahre 1888/91, welche bisher notwendig und sehr schwierig war, ganz abgesehen.

Mit diesen Verbesserungen sind manche der vom Centrum im Rahmen der einmal bestehenden Invaliditätsversicherung längst verfolgten Reformziele erreicht, andere der Verwirklichung näher gerückt worden. Die socialdemokratische Presse hat zwar das Centrum unter Hinweis auf seine ursprüngliche (oben schon erwähnte) gegnerische Stellung zu der Invaliditätsversicherung von 1889 neuerdings wieder in mancherlei Weise verdächtigt und ihm u. a. vorgeworfen, daß es nur auf Verschlechterungen des Gesetzes ausgegangen sei. Ueber die damalige Haltung der Fraktion ist bereits oben das nötige gesagt, und es braucht kaum noch hinzugefügt zu werden, daß das Centrum seitdem stets Verbesserungen anstrebte, wie solche jetzt hauptsächlich dank seiner — auf wirklich erreichbare Reformen bedachten — Politik erreicht worden sind. Bei der endgültigen dritten Beratung des Gesetzes hat das Centrum ausdrücklich festgestellt, daß es viele wichtige Verbesserungsanträge einzig deshalb zurückstelle, weil sie von der Mehrheit des Reichstages oder von der Regierung auf jeden Fall abgelehnt wurden, also doch auf keinen Fall durchzusetzen waren.

Leichte Joppen
von Mk. 1,50–15,–
Jos. Michels
Köln, Ehrenstrasse 2.
Special-Geschäft
in fertigen
Herren- u. Knaben-Garderoben.
Anfertigung nach Mass.

MACK'S
Schutz-Marke
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
Neu! Enthält bereits Neu!
alle nöthigen Zusätze zum Matt- und Glanzbügeln, daher von Jedermann nach seinem altgewohnten Verfahren
kalt, warm oder kochend
mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vortheilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 ₰.
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Marke ersichtl.
Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

En gros zu beziehen durch:
F. W. Eigen; M. Kemp & Wessel;
Tillmanns & Co.: Jean Weimer;
A. Goebel & Co.
Detail-Verkaufsstellen:
Jac. Arenz, Weidengasse 68.
Hugo Bauer, Apostelnstr. 18.
Bremer Nachf., Breitestr. 5.
Dietz Nachf., Martinstr. 41.
Emmerich jr. Wwe., Antonsg. 1.
Ludwig Fromme, Breitestr. 122.
Alb. Geyr, Eigelstein 53.
A. Honold, Karolingerring 49.
Imhoff & Schmitz, Eigelstein.
Pet. Kessenich, Bechergasse 1.
Fr. Lüchters, Mühlenbach 4.
H. Neukirchen, Eigelstein 105.
Serv. Obladen, Langengasse 31.
Gottfr. Pesch, Krebsgasse 2.
M. Streicher, Herzogstr. 2.
W. Thorhag, Rinkenpfuhl 12.
O. Winkhaus, Severinstr. 88.
Wilh. Wolff, Severinstr. 111.
Deutz:
Gust. Berns, Freiheitstr.
Joh. Rick, Siegburgerstr.
Rob. Ruhland, Mathildenstr.
Jean Hilgers, Seifenfabrik, Freiheitstr. 56.

Wilh. Deutsch
Maschinenfabrik,
Köln-Sülz,
— gegr. 1883. —
Fernspr. 3522.
Specialität:
Aufzüge
für hydraulischen, elektrischen, mechanischen und Handbetrieb. Speisen- und kl. Lasten-Aufzüge, gesetzlich geschützt.
Feinste Refer. Kostenanschläge frei.

Liebe Glaubensgenossen!
Mit Eurer Hülfe ist es mir gelungen, den für den Kirchenbau in Königswusterhausen, vier Meilen von hier, gekauften Bauplatz am 1. Januar 1899 zu bezahlen; ich rechne auf Eure Hülfe zum Bau der Kirche selbst, welcher nach der Vereinbarung beim Kauf des Bauplatzes bestimmt im Laufe des Jahres 1899 beginnen muß. O, helft den dortigen armen Katholiken, damit sie, die ohne eigene katholische Kirche und Schule sind, recht bald in ihrer eigenen, den Namen der hl. Elisabeth tragenden Kirche Gott preisen und auch für Euch beten können. Jede, auch die geringste Hülfe nimmt entgegen
Wilh. Frank,
Pfarrer bei St. Pius in Berlin,
Pallisadenstr. 73.

Land-Verkauf zu Worringen.
Auf Anstehen der Stadtgemeinde Köln-Sparkasse wird der Unterzeichnete
am Freitag den 14. Juli 1899, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft von Bringe zu Worringen,
die ehemals Nicolini'schen Grundstücke, gelegen in der Gemeinde Worringen, im Ganzen
öffentlich zur Versteigerung anstellen.
Dormagen. Zaun, Notar.

Gegen **Einbruchsdiebstahl**
versichert zu billigen und festen Prämien
auch bei Reisen u. Versicherung der Reiseeffecten in den Hotels eingeschlossen.
Versicherungs-Gesellschaft
Fides in Berlin.
General-Vertreter:
D. Kaufmann, Rubensstraße 41, Köln.
Vertreter gesucht.

Locales.

b **Eine öffentliche Schuhmachergesellen-Versammlung** nahm am Montag bezüglich der Innungskrankenkasse folgende Resolution an: „Die heute am 10. Juli im Goldenen Löwen tagende Versammlung der Schuhmachergesellen Kölns hält es im Interesse der Versicherten für unbedingt notwendig, daß im Falle der Auflösung der Kölner Zwangsinnung für Schuhmacher die Innungskrankenkasse nicht einer sich eventuell bildenden freien Innung zugewiesen werde, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß letztere die Krankenkassen im eigenen Vorteil gründen, um durch geringe Beiträge die Arbeitgeber als Mitglieder für die Innung zu gewinnen. Die Versicherten werden dadurch geschädigt, weil die Unterstützung bei Krankheit so niedrig ist, daß eine ausreichende Ernährung davon nicht bestritten werden kann. Infolge dessen wird die Genesung des Erkrankten erschwert oder gar unmöglich gemacht. Die Versammlung wünscht deshalb, die zuständige Behörde möge bei der Entscheidung über die Zuweisung der Innungskrankenkassen die hier ausgesprochenen Wünsche der Schuhmachergesellen berücksichtigen und die Mitglieder und das Vermögen der Innungskrankenkasse einer Ortskrankenkasse überweisen. Das Bureau wird beauftragt, diese Resolution dem Herrn Regierungspräsidenten zu übermitteln. Der Gesellenausschuß soll in der nächsten Versammlung der Zwangsinnung diese Forderung der Gesellen vortragen und vertreten, damit die Innung einen ähnlichen Beschluß fasse."

∞ **Gewerbliche Fachschulen der Stadt Köln.** Junge Leute, welche beabsichtigen, im Herbst in eine der gewerblichen Fachschulen einzutreten, werden durch den Direktor dieser Anstalt darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem starken Andrange von auswärts die Anmeldung schleunigst erfolgen muß. Programme werden im Bureau der Anstalt kostenlos verabfolgt. Anmeldungen und weitere mündliche Auskunft werden von dem Direktor Hrn. Romberg vormittags von 10 bis 11 Uhr (auch Sonntags) entgegengenommen bzw. bereitwilligst erteilt.

⊏ **Unfälle.** Gestern Vormittag stürzte an einem Abbruch in der Lintgasse ein Arbeiter von der ersten Etage und erlitt schwere Fußverletzungen. Man brachte ihn zum Bürgerhospital — Dort wurde auch ein junger Mann aufgenommen, welcher in der Aachenerstraße mit einer Last eine Kellertreppe herunterstürzte und eine Gehirnerschütterung erlitt. — Gestern Mittag stürzte ein mit Bleiabladen beschäftigter Arbeiter auf dem Güterbahnhof Gereon rücklings von einem Wagen und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. Auch er fand dortselbst Aufnahme

Gewerbliche Fachschulen der Stadt Köln.

Junge Leute, welche beabsichtigen, im Herbst in eine der nachbenannten Schulen einzutreten, werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem starken Andrang von auswärts die Anmeldung schleunigst erfolgen muß.

Es werden durch den Unterzeichneten täglich vormittags 10—11 Uhr Anmeldungen entgegengenommen für:

I. die vereinigten Maschinenbauschulen:
- **a.** höhere Abteilung, Technische Mittelschule;
- **b.** Werkmeisterschule;

II. die Baugewerkschule;

III. die Kunstgewerbeschule,

mit ihren besonderen Abteilungen für Dekorationsmaler, Dekorateure; Bau- und Möbeltischler; Bildhauer und Modelleure; Gold-, Silber-, Bronzearbeiter, Graveure und Kunstschlosser.

Programme werden im Bureau der Anstalt kostenlos verabfolgt. Weitere mündliche Auskunft wird von dem Unterzeichneten vormittags 10—11 Uhr (auch Sonntags) bereitwilligst erteilt. *

Der Direktor: **Romberg.**

Castan's Panopticum,

Hohestraße 11/13.

Zum ersten Male in Deutschland. **Neu!** Zum ersten Male in Deutschland.

Hovarths Mignon-Ensemble

die kleinsten u. niedlichsten Schausteller der ganzen Welt.

Vorstellungen finden statt:
Vormittag 11½ Uhr, Nachmittag 3, 4, 5, 6, 8 Uhr.

Kinematograph Lumière,

neue Bilder, unter anderen:
Mai-Meeting 1899,
Bismarcks letzter Ausgang.

Schreinermeister Kölns.

Da in Bälde die Wahl eines Vorstandes für die Zwangs-Innung stattfinden wird, so werden die **Gegner** der Zwangs-Innung zu einer Versammlung für

Freitag den 14. Juli, Abends 8½ Uhr,
im Krystallpalast, Schildergasse 107—109,

höflichst eingeladen, um zu dieser Wahl Stellung zu nehmen und die Zwangs-Innung möglichst bald aus der Welt zu schaffen.

Namenstagsgeschenke.

Blumenkörbchen, Jardinièren, Pflanzen, geschmackvoll arrangirt, billigst:
Julius Gliesche Söhne, Schildergasse 105.

Orig. Echt Stonsdorfer Bitter
aus dem Riesengebirge,
vorzügl. Tafel- und Gesundheitsliqueur.
Vorrätig in den meist. gröss. Kolonial- und Delikatessgesch. wie in viel. bess. Restaur. und Cafés.
Gener.-Depot: Heinr. Ohndorf, Pfälzerstr. 42.

Die einzige Niederlage
von **Christofle & Co.,**
Fabrik schwer versilberter Tafelgeräthe,
befindet sich bei
Georg Fahrbach,
Köln, Hohestrasse 135.

Panorama International.

Bis Ende Juli noch An St. Agatha 33.
Diese Woche: **Eine Orientreise.** Cairo, Alexandrien, Smyrna und Malta. **Neu!**
Geöff. tägl. auch Sonn- u. Feiert. v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰, Kind. 20 ₰.

Zoologischer Garten

Mittwoch den 12. Juli, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 161, unter Leitung des königl. Musik-Dirigenten Herrn **Lattermann.**

PROGRAMM.

Erster Teil:

1. „The Scorcher", amerikanischer Marsch von Rosey.
2. Ouverture zur Oper „Iphigenia in Aulis" von Gluck.
3. Priestermarsch und Arie aus der Op. „Die Zauberflöte" v. Mozart.
4. Einleitung und Brautchor aus der Oper „Lohengrin" von Wagner.
5. „Frühlingskinder", Walzer von Waldteufel.
6. Fantasie aus der Oper „Preciosa" von Weber.

Zweiter Teil:

7. Ouverture zur Oper „Zar und Zimmermann" von Lortzing.
8. Paraphrase über „Wie schön bist du" von Nesvadba.
9. Finale aus der Oper „Rigoletto" von Verdi.
10. Fantasie aus der Operette „Der lustige Krieg" von Strauss.
11. „Das Vergissmeinnicht", Lied von Suppé.
12. „Wonntraum-Gavotte" von Sabathil.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Fränkischer Hof.

Special-Ausschank des vorzüglichen, gut bekömmlichen
„Würzburger Hofbräu",
welches wegen seines geringen Alkohol-Gehaltes — 3,8% — in der wärmeren Jahreszeit besonders empfohlen wird.
Schöner Garten mit Grottenpartien und elektrischen Lichteffecten.
Diners von 12—2 Uhr, auch im Garten servirt.
Reiche Abwechslung in Frühstücks- und Abendplatten bestens empfohlen. L. J. Brems.

Erklärung.

Die unterzeichneten Kommissionen der Gastwirtsgehülfen-Vereine erkennen den Lohntarif der Wirte-Innung für Aushülfskellner — die fest Angestellten bekommen zum größten Teil kein Gehalt — in seiner jetzigen Fassung **nicht** an, da derselbe die Lage der Gehülfen anstatt zu verbessern, teilweise verschlechtert.

Auch protestieren wir ganz energisch gegen die Aeußerungen des Herrn Obermeisters Brems, daß der Lohntarif der Gehilfenschaft an das Stadtverordneten-Kollegium Verleumdungen enthält und in gehässiger Weise abgefaßt ist. Derselbe entspricht voll und ganz der Wahrheit — die Verbesserung der Löhne ꝛc. von einigen Wirten sind **erst jetzt** vorgenommen — und wenn eine — große Anzahl — ??? der Kellner ihre **Zufriedenheit**??? **nicht** ausgedrückt hätte, so wären dieselben **vielleicht** heute nicht mehr in den pp. Geschäften thätig. — Auch hat die **Lohnkommission** — der „kleinen Kellnerfrage" —, welcher Mitglieder des **Deutschen Kellnerbundes** — **Genfer-Vereins** — **Christlichen Berufs-Vereins** — **Verband deutscher Gastwirtsgehülfen** — **Rheinischen Kochkunst-Vereins** — und Fünfer-Kommission angehören, diese Eingabe **gemeinsam** in **diversen Sitzungen** in der **Bürgergesellschaft** abgefaßt — aber nicht etwa, um einigen Wirten — „was am Zeuge zu flicken" — sondern **nur im Interesse** der **gesamten Gehülfenschaft,** um die **tieftraurige** Lage derselben zu heben. — Diese Resolution der „kleinen Kellnerbewegung" — **sonst existiert überhaupt keine Kellnerbewegung** — wurde außerdem von dem „**kleinen Häuflein**" von circa **600 Angestellten** in öffentlicher Versammlung durch **Unterschrift** bestätigt.

Was ferner die Aeußerung des Obermeisters Brems anbetrifft, daß **die Unterzeichner** der Eingabe Leute sind, die in Köln keine Arbeit mehr finden können — so wäre **es sehr traurig** — wenn die **600 Unterzeichner** hierzu zu rechnen wären.

Die Lohn- und Fünfer-Kommissionen der Kölner Gastwirtsgehülfen.
Jean Hamacher, Vorsitzender der Fünfer-Kommission.

Berichtigung.

Ich erkläre hiermit, daß meine Aeußerungen in der Versammlung der Wirte-Innung von dem Reporter unrichtig aufgefaßt sind — ich habe **nicht** gesagt, daß ich und meine Freunde mit der **Fünfer-Kommission,** sondern nur, daß der **Gehülfen-Ausschuß** — als solcher — mit der **Fünfer-Kommission** nichts zu thun hat. — wohl aber beide die Interessen der Gehilfenschaft vertreten. — ebenso bin ich, wie auch der **erste Vorsitzende des Gehülfen-Ausschusses,** Herr Oberkellner Bartsch, — mit der Fassung des Lohntarifs der Innung nicht einverstanden gewesen.

Peter Schiffer,
stellvertretender Vorsitzender des Gehülfen-Ausschusses.

Jackets,
Kragen, Staubmäntel, Costüme, Blusen, Mädchenmäntel
weit unter Preis!
Dresler & Krebs,
Inh.: Carl N. Krebs,
Neumarkt 64 66, Ecke Friedrich-Wilhelmstrasse.

Haus Apostelnstr. 21,
in vorzüglicher Lage, zu verkaufen.
Bescheid: **Baumeister Riffart,** Humboldtstraße 15.

Stadt-Garten.

Mittwoch den 12. cr., nachmittags 3½ bis abends 11 Uhr:
Gr. Militär-Konzert
der Kapelle d. Westf. Fuß-Art.-Regts. Nr. 7. Dirig. Herr W. Trenks.

Das **Abend-Konzert** findet unter gefälliger Mitwirkung des
Rost'schen Solo-Quartetts
statt. Texte zu den Quartetten sind an den Eingängen zum Restaurant à 10 Pfg. zu haben.

Volksgarten.

Mittwoch den 12. Juli, Abends 8 Uhr:
38. Philharmonisches Concert
des städtischen Orchesters.
Direction: Herr Concertmeister Carl Körner.

Prinz Karl, Deutz

Heute Nachmittag von 3½ bis 11 Uhr:
Großes Konzert
vom gesamten Trompeter-Corps der 6. Magdeburger Dragoner in Uniform, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Schulz.
Grosse Illumination.
Peter Wolter.



R. & C. Müller
Köln,
Uhren- und Goldwaaren-Handlung.
Hohestrasse 134c,
gegenüber Café Palant,
empfehlen ihr Lager in goldenen und silbernen Damen- und Herren-Uhren, Regulateuren, Stech-, Wanduhren und Weckern. Goldene und silberne Damen- und Herren-Uhrketten, Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Stockknöpfe, Fingerhüte etc. Diamanten, Granat-, Korallen- und Fantasie-Schmuck.
Werkstätte im Hause.
Gold- und Silber wird in Zahlung genommen.

Steppdecken Woll- u. Biberdecken, Federn, Daunen, Pflanzendaunen, Rosshaare, Bettdrelle und Barchente, sowie alle **Bettwaren** in bester Qualität empfiehlt
A. M. Weber, vorm. **H. J. F. Falckenberg,**
Bürgerstrasse 2, Ecke Kleine Budengasse.

Hohestrasse 38.



Burghöfchen 4. 6.

Adele Hollmann,
Ludwigstraße 16, *
empfiehlt größte Auswahl in
Handarbeiten.
Auch werden Aufzeichnungen aller Art kunstgerecht ausgeführt.

Flora.

Täglich Eintritt 50 Pfg.
Kinder die Hälfte.
Aquarium 25 Pfg.
Mittwoch den 12. Juli 1899 nachmittags 4 Uhr:
Konzert.

Montag, 17. Juli d. J., abends 8½ Uhr, beginnen wir einen
Unterrichts-Kursus
System Stolze-Schrey
im Hotel-Restaurant
Fürst Bismarck,
Große Sandkaul 2. 1. Etage, separater Eingang.
Honorar 3 M., Lehrbuch 80 ₰. Anmeldungen werden am Vortragabende angenomm. Stenographen-Vereinig. „Stolze" Einigungsinnung.
Der Vorstand.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil i. V.: B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Okke, alle in Köln.